



August Töpfer & Co.
(GmbH & Co.) KG

Nachhaltigkeitsbericht



Stand
Dezember 2022

Nachhaltigkeitsbericht ATCO

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Über diesen Bericht.....	5
2.1 Methodik	6
2.2 Unsere Stakeholder – Feststellung wesentlicher Themen für den Bericht	6
3. Über das Unternehmen	8
3.1 Historie	8
3.2 Darstellung des Konzerns	9
3.3 August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG	9
3.4 Betriebsstätten	10
3.5 Übersicht der Produkte	11
3.6 Übersicht der Initiativen, Mitgliedschaften und Zertifizierungen	12
4. Berichtsumfang	13
5. Herleitung unserer Wertevorstellung.....	14
5.1 Die zehn Prinzipien des UN Global Compact / Die Sustainable Development Goals.....	14
5.2 Unternehmenswerte	16
6. Unsere Transformationsstrategie zu mehr Nachhaltigkeit.....	18
6.1 Integration von Mitarbeitern	18
6.2 Unsere Produkte / Nachhaltigere Produkte	18
6.3 Nachhaltige Beschaffungsstrategie	19
6.3.1 Sozial auditierte Lieferanten	20
6.3.2 Pilotprojekt – Cashew Verarbeitung in der Elfenbeinküste	20
6.3.3 Pilotprojekt – ATCO Vietnam	20
7. Nachhaltigkeitsziele.....	21
7.1 Nachhaltige Verpackung	21
7.2 Emissionsreduzierung in der Lieferkette.....	21
7.3 Steigerung Lieferanten mit Sedex Zertifizierung (SMETA)	21
8. Weitere Schritte / Maßnahmen auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Unternehmen 19.....	22
8.1 Reduzierung der Emissionen aus unserem Stromverbrauch	22
8.2 IT	24
8.3 Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft	24

8.4 Verpackungsmaterial	24
8.5 Arbeitssicherheit	25
8.6 Mitarbeitergesundheit	25
9. Unternehmerische Verantwortung, Kennzahlen und Ist-Zustand Beschreibung	26
9.1 Ökonomische Verantwortung	26
9.1.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	26
9.1.2 Korruptionsbekämpfung	27
9.1.3 Wettbewerbswidriges Verhalten	27
9.1.4 Interessenkonflikte im Berichtszeitraum	27
9.2 Ökologische Verantwortung	28
9.2.1 Abwasser, Wasser und Abfall	28
9.2.2 Brennstoffverbrauch	30
9.2.3 Treibhausgasemissionen	31
9.3 Soziale Verantwortung	35
9.3.1 Mindestlohn	35
9.3.2 Arbeitszeiten	35
9.3.3 Mitarbeiterdaten	35
9.3.4 Mitarbeiter nach Anstellungsart	38
9.3.5 Führungskräfte	39
9.3.6 Elternzeit	39
9.3.7 Fluktuation	40
9.3.8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42
9.3.9 Aus- und Weiterbildung	42
9.3.10 Überblick Benefits	43
9.3.11 Sozialer Einsatz	43
9.3.12 Nichtdiskriminierung	44
9.3.13 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	44
9.3.14 Kinderarbeit / Zwangs – oder Pflichtarbeit	44
9.3.15 Menschenrechte	44
9.3.16 Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten	45
10. Schlusswort und Ausblick	45
GRI-Inhaltsindex	46
Quellen	54
Impressum	55

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wesentlichkeitsmatrix (Quelle: Eigene Darstellung)	7
Abbildung 2: Historie	8
Abbildung 3: Organigramm (Quelle: Eigene Darstellung)	9
Abbildung 4: Produktübersicht (Quelle: https://www.atco.de/produkt/)	11
Abbildung 5: Sustainable Development Goals (Quelle: UN Department of Economics and Social Affairs: Sustainable Development)	14
Abbildung 6: Darstellung unserer Produktströme	19
Abbildung 7: Stromeinsparung durch LED-Beleuchtung	23
Abbildung 8: Abfallmengen 2020 und 2021	29
Abbildung 9: Fuhrparkemissionen	32
Abbildung 10: Mitarbeiter ATCO 2020 nach Geschlecht	36
Abbildung 11: Mitarbeiter ATCO 2021 nach Geschlecht	36
Abbildung 12: Übersicht Nationalitäten	37
Abbildung 13: Beschäftigte nach Anstellungsart ATCO 2020	38
Abbildung 14: Beschäftigte nach Anstellungsart ATCO 2021	38
Abbildung 15: Führungskräfte 2020 und 2021 nach Geschlecht	39
Abbildung 16: Mitarbeiterfluktuation 2020 und 2021	40
Abbildung 17: Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht 2020 und 2021	41
Abbildung 18: Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe 2020 und 2021	41
Abbildung 19: Unsere Benefits auf einen Blick	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Energieverbrauch in kWh	30
Tabelle 2: Fuhrpark nach Antriebsart	31
Tabelle 3: Gefahrene Kilometer nach Antriebsart	31
Tabelle 4: CO ₂ -Emissionen durch Fuhrpark in t.	32
Tabelle 5: Stromverbrauch und daraus resultierende CO ₂ -Emissionen	33
Tabelle 6: Erdgasverbrauch Bonora Copacking und daraus resultierende CO ₂ -Emissionen	33
Tabelle 7: Emissionen aus Energieträgern	34
Tabelle 8: Aus- und Weiterbildung	42

1. Vorwort

Die Firma August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG besteht seit über 100 Jahren und wird in dritter Generation von der Familie Ernst geführt. Dieses hohe Alter konnte das Unternehmen nur erreichen, weil jede Generation zukunftsorientiert gehandelt hat.

Verantwortungsvolles und damit nachhaltiges Handeln haben in unserem Unternehmen schon die vorangegangenen Generationen praktiziert, als diese Begriffe noch keine Schlagworte waren. Natürlich hat man früher den Begriff „verantwortungsvolles Handeln“ anders verstanden als wir heute.

Ein Handelsgeschäft wie unseres kann nur dann bestehen, wenn sein Geschäftsmodell und seine Abläufe regelmäßig überprüft und den jeweils aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Dies ist gelebte Praxis in unserem Unternehmen und hat mit dazu beigetragen, dass wir so lange erfolgreich im Markt bestehen konnten.

Die Gesellschaft hat sich in ihrem Bewusstsein sehr stark weiterentwickelt. Soziale Verantwortung, nachhaltiges Handeln, Schutz von Minderheiten, sparsamer Umgang mit begrenzten Ressourcen sind heute Allgemeingut.

Wir begrüßen diesen Wandel und haben uns diese modernen Wertvorstellungen zu eigen gemacht.

Um diese Werte klarer kommunizieren zu können, haben wir uns Anfang 2022 von den diversen historisch gewachsenen, bereichsbezogenen Geschäftspolitiken verabschiedet und eine einheitliche Unternehmenspolitik für die Gesamtunternehmung formuliert.

Da wir die Konsequenzen unseres Handelns hinterfragen und verstehen wollen, haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet.

2. Über diesen Bericht

Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht wollen wir – August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG - aufzeigen, was der aktuelle Stand unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist, was wir an Verbesserungsbedarf identifiziert haben und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben. Der Bericht stellt dar, wie wir mit den wesentlichen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen auf die Umwelt, das Unternehmen aber auch unsere Stakeholder umgehen und wie wir die Herausforderungen in diesen Bereichen angehen. Wir haben dabei Zahlen und Daten aus den Geschäfts – und Kalenderjahren 2020 und 2021 verwendet. Wo es möglich war und Sinn machte haben wir bereits Daten aus dem laufenden Jahr 2022 mit einfließen lassen. Es ist an den jeweiligen Stellen gekennzeichnet, aus welchen Jahren die Daten stammen.

Wir werden zukünftig alle zwei Jahre einen aktualisierten Bericht veröffentlichen. Ziel ist es, allen Stakeholdern einen transparenten Einblick in unser unternehmerisches Handeln und die damit einhergehende Verantwortung zu geben. Durch die stetige Aktualisierung der Berichterstattung werden wir sicherstellen, dass wir unsere nächsten Schritte zu einem nachhaltigeren Unternehmen immer im Auge behalten und gleichzeitig eine vergleichbare Datenbasis schaffen.

2.1 Methodik

Diesen Bericht haben wir erstellt im Einklang mit den Leitlinien der international anerkannten Global Reporting Initiative (GRI) – konkret dem GRI Standard 2016. Wir ermöglichen dadurch einen Blick auf die wesentlichen Themen aus Sicht des Unternehmens aber auch unserer Stakeholder. Ein einheitlicher Standard sichert darüber hinaus in den kommenden Jahren Transparenz und die Vergleichbarkeit der Daten.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ der GRI Standards erstellt. Damit wird gewährleistet, dass der Bericht allgemeine Informationen zu unserem Unternehmen, die wesentlichen Themen, die damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen und den Umgang mit diesen Auswirkungen abdeckt. Dabei werden sowohl die wesentlichen ökonomischen, ökologischen als auch sozialen Auswirkungen beleuchtet – besonders auch solche, die für unsere Stakeholder von Bedeutung sind.

Dieser Bericht wird in elektronischer und gedruckter Form in Deutsch veröffentlicht.

August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG wird im Bericht als „wir“ oder „ATCO“ bezeichnet. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Dieser Bericht wurde nicht von externer Seite geprüft. Seine Inhalte wurden jedoch von der Geschäftsführung überprüft und freigegeben. Alle verwendeten Daten und Informationen stammen aus bestehenden Dokumenten oder Dokumenten die für diesen Bericht erhoben und intern validiert wurden.

Wir sind bestrebt, unser Nachhaltigkeitsmanagement stetig zu verbessern. Dazu trägt auch ihr Feedback bei. Wenn Sie Fragen zur Methodik, den Inhalten oder sonstige Anmerkungen haben kontaktieren Sie uns daher gerne unter: sustainability@atco.de

Wir freuen uns über alle Fragen und Anmerkungen.

2.2 Unsere Stakeholder – Feststellung wesentlicher Themen für den Bericht

Unser Handeln hat Auswirkungen und Konsequenzen auf verschiedene Personen, Gruppen oder Organisationen die mit uns in unterschiedlicher Form in Beziehung stehen. Das sind Banken, Gesellschafter, Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Behörden, Verbände und Dienstleister – unsere Stakeholder.

Die Stakeholder von ATCO haben wir in internen Workshops mit Mitarbeitern aus unterschiedlichen Abteilungen und Bereichen identifiziert.

Im Rahmen dieser Workshops wurde auch überlegt, wie die Stakeholder bestmöglich mit einbezogen werden können, um ein Gleichgewicht zwischen deren Erwartungen und unseren Vorstellungen schaffen zu können.

Wir stehen in verschiedenen Dialogformaten im Austausch mit unseren Stakeholdern. Es werden hierbei in unterschiedlicher Form auch Themen angesprochen, welche die Nachhaltigkeit unserer Produkte und unseres Unternehmens betreffen. Diese sind für unsere Stakeholder wichtig und spielen damit auch für diesen Bericht eine zentrale Rolle. Dazu gehört selbstverständlich das Thema Lieferkette, konkret die Auswirkungen des Lieferkettengesetzes, aber auch weitere Themen wie z. B. die mit unserem Handeln verbundenen CO₂-Emissionen. Zusätzlich zu diesem ständigen Dialog nach

Außen haben wir uns auch in unterschiedlichen internen Formaten mit den wesentlichen Themen für diesen Nachhaltigkeitsbericht auseinandergesetzt. Mithilfe der so erarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse konnten wir die zentralen Themen zusammenfassen und den Fokus unserer Berichterstattung schärfen. Die Analyse kann darüber hinaus bildlich darstellen, welche der GRI-Standards verwendet wurden und damit besonders relevant sind. Die aus der Analyse entstehende Wesentlichkeitsmatrix stellt nicht alle thematisierten GRI-Standards vollständig dar, sondern wurde anhand einiger übergeordneter Themenfelder, der Übersichtlichkeit wegen, kategorisiert.

Wesentlichkeitsanalyse

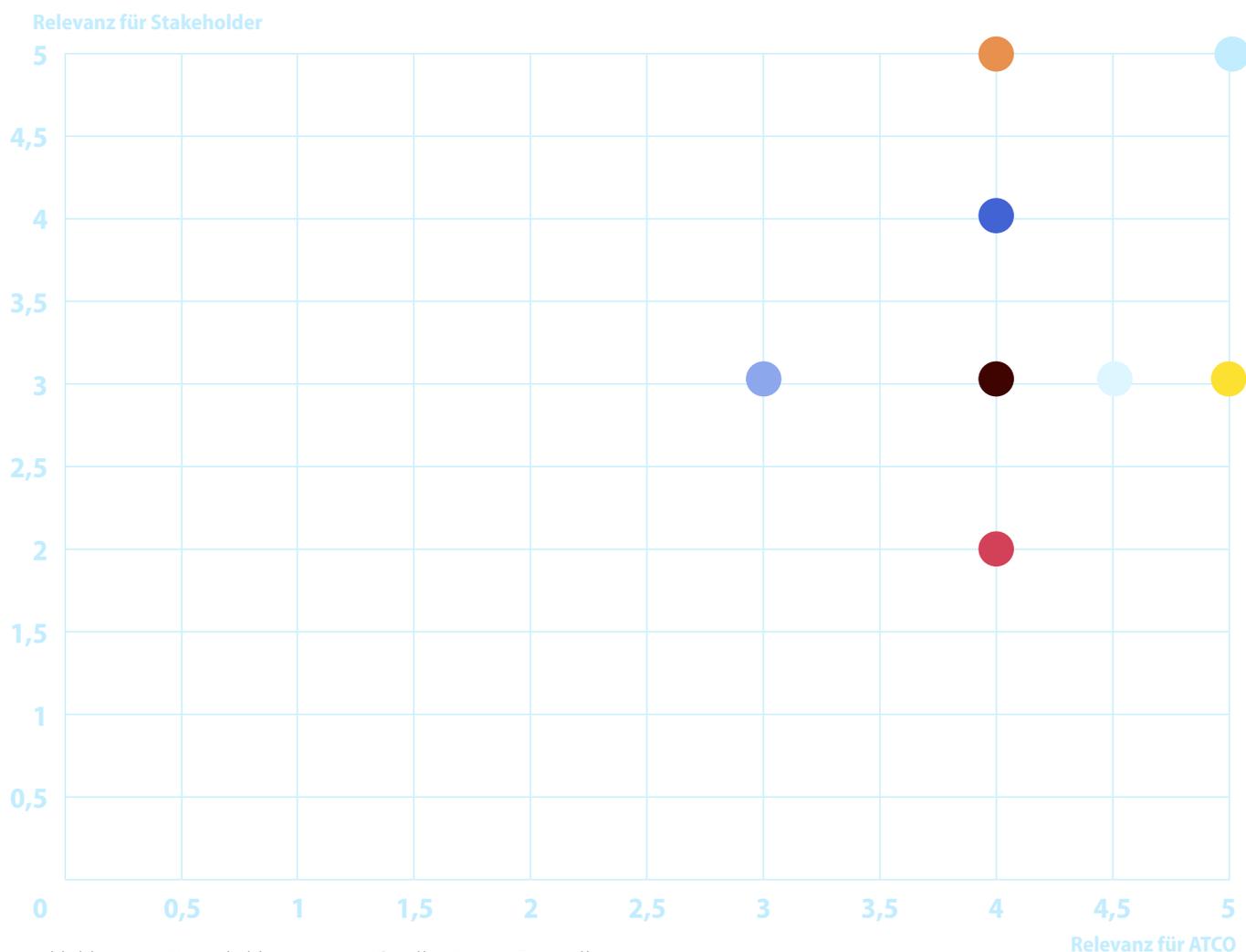


Abbildung 1: Wesentlichkeitsmatrix (Quelle: Eigene Darstellung)

- Emissionen
- Ressourcennutzung
- Arbeitnehmer-Arbeitgeber Verhältnis
- Datenschutz
- Gesundheit und Sicherheit
- Wirtschaftlichkeit / wirtschaftliche Stabilität
- Lieferkette (Umweltschutz- und Sozialstandards)
- Aus- und Weiterbildung

3. Über das Unternehmen

ATCO ist ein traditionelles Handelsunternehmen, das seit 1912 besteht. In erster Linie handelt ATCO mit Lebensmittel-Rohstoffen, insbesondere Zucker und Trockenfrüchten – in geringerem Umfang aber auch mit verwandten Nichtlebensmitteln wie Bade- und Streusalzen. Ausgehend von dieser Kernkompetenz wird das Sortiment der Waren, die ATCO handelt, kontinuierlich den Erfordernissen des Marktes angepasst. Zurzeit tritt ATCO in erster Linie als Importeur von Lebensmittel-Rohstoffen in die EU auf. Im Laufe der Unternehmens-Geschichte hat phasenweise der Export, vor allem von Zucker, den Import weit überwogen. Die Geschäftsführung besteht seit 2018 aus Robert Ernst, Rudolf Ernst und Jan Vincent Rieckmann

Heute ist ATCO einer der führenden Importeure von Spezialzuckern, Nusskernen und Trockenfrüchten in die EU. Viele unserer Produkte sind in Bio-Qualität oder mit Naturland-, Bioland-, Demeter-, und weiteren Zertifikaten erhältlich. Traditionell wird ein großer Teil der Einfuhren von ATCO über Hamburg abgewickelt. Mittlerweile gehen aber erhebliche Mengen über andere Europäische Häfen, wenn diese günstiger zum Kunden gelegen sind. Der größte Anteil des Handelsvolumens geht als Direktcontainer direkt aus dem Importhafen zum Kunden.

Kerngesellschaft der ATCO Gruppe ist die August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG, welche einen Großteil des Handelsgeschäftes abwickelt und außerdem diverse Beteiligungen unterhält. Die wichtigste Beteiligung ist August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG, in welche das Zuckergeschäft von ATCO ausgegliedert worden ist.

In den Augen von Lieferanten und Kunden steht ATCO für Kompetenz, Kontinuität, Verlässlichkeit und Erfahrung.

3.1 Historie

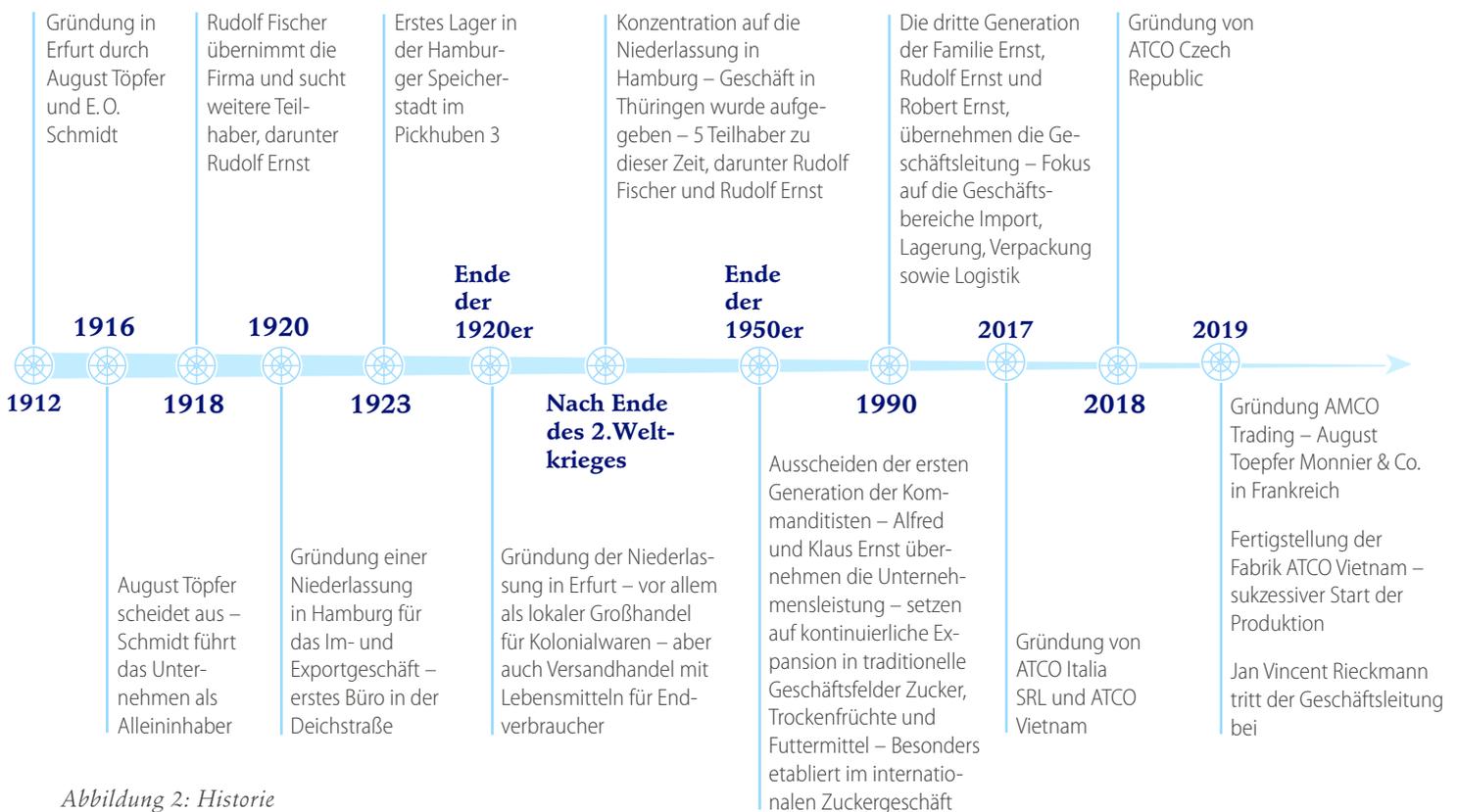


Abbildung 2: Historie

3.2 Darstellung des Konzerns

Das folgende Organigramm zeigt die Gesellschafter der August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG und die Gesellschaften, an denen August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG beteiligt ist. Diese Firmen bilden zusammen den ATCO-Konzern. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die jeweiligen Komplementär GmbHs zu den KGs nicht mit dargestellt.

Die Gesellschafter

Elisabeth Ernst

Caroline Ernst

Robert Ernst

Rudolf Ernst

Stephan Ernst

Der Konzern

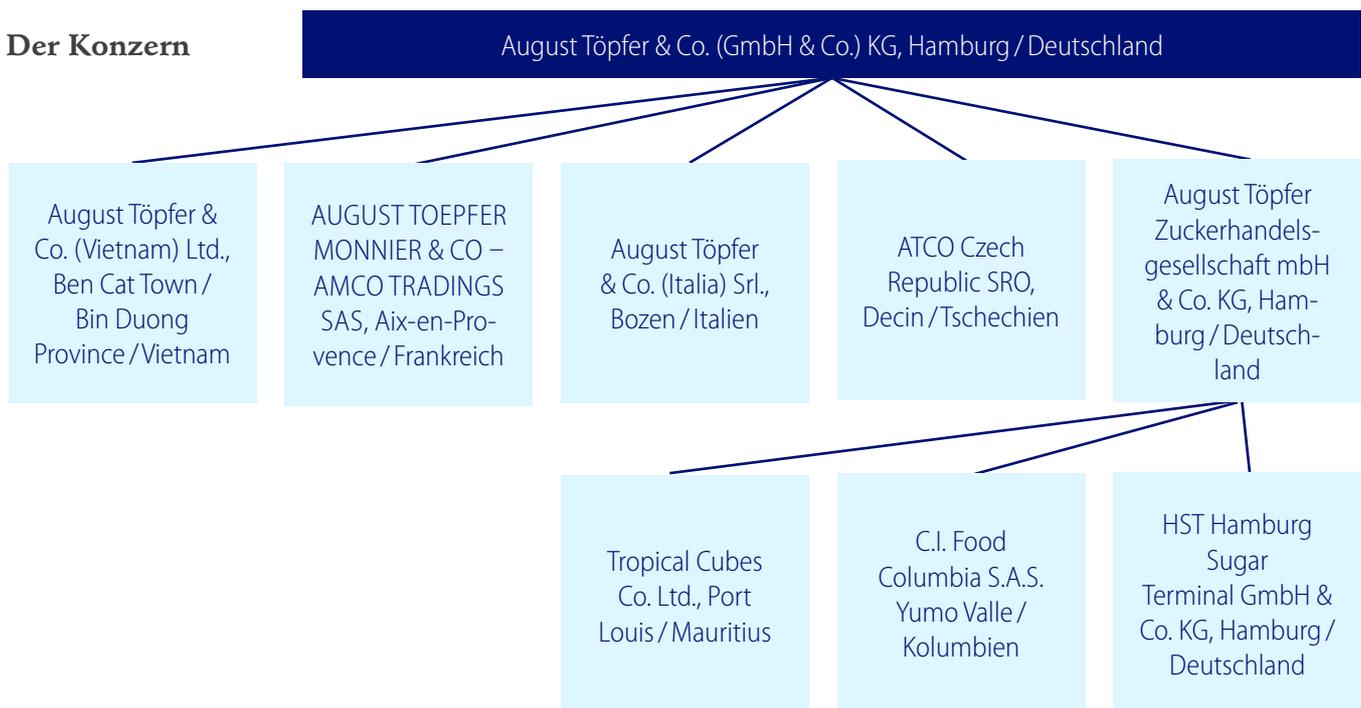


Abbildung 3: Organigramm (Quelle: Eigene Darstellung)

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg / Deutschland

3.3 August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG

August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG betreibt den Handel mit Nusskernen und Trockenfrüchten, das Spezialitäten- und Futtermittelgeschäft und Lohnproduktion für Dritte. August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG stellt außerdem den Beteiligungs-Gesellschaften Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen sowie Liquidität zur Verfügung.

3.4 Betriebsstätten

August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG unterhält momentan 2 Betriebsstätten, die Zentrale, Raboisen 58 in 20095 Hamburg und den Produktionsbetrieb Bonora Copacking, Bullenhuser Damm 41-53 in 20539 Hamburg. Ein weiterer Standort für die Produktion von Mischfuttern in 06231 Bad Dürrenberg / Sachsen-Anhalt wurde im Laufe des Jahres 2022 in Betrieb genommen.

Zentrale, Raboisen 58 in Hamburg

Die Zentrale ist der rechtliche Sitz der August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG.

Hier befinden sich: Handelsabteilungen, Verwaltung, Buchhaltung, EDV

August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG ist Mieter an diesem Standort, ihr rechtlicher Sitz befindet sich ebenfalls an diesem Standort.

Bonora Copacking

Der Produktionsbetrieb Bonora Copacking ist seit über 60 Jahren führend in der maschinellen Abpackung von Zucker, Nusskernen und Trockenfrüchten in Beutel. Eine der allerersten vertikalen Schlauchbeutelmaschinen in Deutschland wurde von Bonora Copacking in den 1950er Jahren eingesetzt, als diese Technologie noch in den Kinderschuhen steckte. Bonora Copacking arbeitet in erster Linie für die eigene Gruppe, ist aber auch als Lohnhersteller und Lohnpacker für Dritte tätig.

Die Hauptprodukte, welche bei Bonora Copacking verarbeitet werden, sind: Nusskerne und Nussprodukte, Trockenfrüchte, Zucker, Salze und Nahrungsmittel.

Das Produktionsprogramm von Bonora Copacking wird regelmäßig überprüft und den Erfordernissen des Marktes angepasst. In den letzten Jahren hat Bonora Copacking das gefertigte Sortiment stark gestrafft und den Ausbau der Kernkompetenzen in den Vordergrund gestellt. Im Zuge dessen haben wir unsere Fertigungstiefe erhöht. Neben dem reinen Verpacken bekommen Reinigen, Rösten, Pasteurisieren und Vermahlen von Nusskernen und Saaten eine immer höhere Bedeutung. In diese neuen Aktivitäten wurde in den letzten Jahren stark investiert.

Es werden 26 Produktionslinien betrieben, darunter zwei Röster, vier Mühlen, drei Mischer und außerdem Maschinen zur Reinigung von Nusskernen. Momentan beschäftigen wir 135 festangestellte Mitarbeiter. In der Hauptsaison, vor Weihnachten, werden zur Unterstützung rund 100 Zeitarbeitskräfte eingesetzt. Das Lager bietet Platz für rund 15.000 Paletten. Ein Teil dieser Lagerflächen wird gekühlt, um die gelagerten Waren frisch zu halten.

Bonora Copacking lebt eine Lebensmittelsicherheitskultur, die an alle Mitarbeiter kommuniziert wird.

Bad Dürrenberg

Produktion Flüssigmischfutter auf Basis von Harnstoffen. Im Laufe des Jahres 2022 in Betrieb genommen.

Von den Beteiligungs-Gesellschaften werden folgende Betriebsstätten unterhalten:

- August Toepfer Vietnam Co. Ltd. in Vietnam (Fabrik zur Verarbeitung von Cashewkernen)
- ATCO Italia Srl. (Italien) (Handel mit Nüssen und Trockenfrüchten)
- ATCO Czech Republic SRO (Tschechien) (Handel mit Nüssen und Trockenfrüchten sowie Produktion und Verkauf von industriellen Futtermitteln)
- AMCO Trading - August Toepfer Monnier & Co. SAS (Frankreich) (Handel mit Nüssen und Trockenfrüchten)

Diese internationalen Tochterfirmen bzw. Standorte werden in der vorliegenden Version unseres Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht betrachtet.

Außerdem unterhält August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG (ATZU) einen Standort in Lübeck für Lagerung und Absacken von Zucker.

ATZU ist beteiligt an der Firma Hamburg Sugar Terminal, die eine Verladeanlage für Zucker im Hamburger Hafen betreibt.

3.5 Übersicht der Produkte

Die wichtigsten Produkte, welche August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG handelt, sind:



Abbildung 4: Produktübersicht (Quelle: <https://www.atco.de/produkt/>)

Zum Produktionsprogramm des Produktionsbetriebes Bonora Copacking gehören:

Rösten, Pasteurisieren, Reinigen und Verpacken von Lebensmitteln welche überwiegend in Eigenmarken des Einzelhandels verarbeitet werden: ganze Nusskerne, Nusskern-Präparate, Nusskern-Mehle, Trockenfrüchte (vornehmlich Sultaninen und Korinthen), Kokosraspel, Saaten sowie Mischungen (z. B. Trockenfrüchte und Nusskerne). Lohnverpackung von diversen Lebensmittel wie z. B. Nussprodukte, Kokosraspeln Trockenfrüchten, Zucker, Nahrungsmitteln und Badesalzen. Außerdem werden Lohnvermahlung und Lohnpasteurisation ausgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Produkte oder Dienstleistungen verkauft, die in den relevanten Ziel-Märkten nicht zugelassen sind oder öffentlich bzw. von Stakeholdern in Frage gestellt wurden.

3.6 Übersicht der Initiativen, Mitgliedschaften und Zertifizierungen

Als international tätiges Handelsunternehmen sind wir durch Mitgliedschaft und Teilnahme in vielen Verbänden und Initiativen vernetzt. Wir fördern diese Verbindungen aktiv und nehmen unterschiedlich aktive Rollen in den jeweiligen Gruppen ein. Auf Grund unserer Marktposition haben wir eine Verantwortung in unser Industrie und daher ist es selbstverständlich, dass wir uns einbringen.

Initiativen in denen wir aktiv sind:

- **Handelskammer:** Mitglied und Mitarbeit im Ausschuss für Außenwirtschaft
- **International Nut and Dried Fruit Council (INC):** Mitglied im Stiftungsbeirat und deutscher Repräsentant
- **Lateinamerika Verein e. V.:** Vorstandsmitglied
- **Warenverein der Hamburger Börse e. V.:** Fachgruppenvorstand
- **Ostasiatischer Verein e. V. (OAV)** Mitglied
- **United Nations Global Compact:** Mitglied (Beitritt 2022)
- **Verein der Getreidehändler:** Mitglied
- **Demeter:** Mitglied
- **Naturland:** Mitglied
- **Vietnamese Cashew Association (VINACAS):** Mitglied
- **National Dried Fruit Trade Association, London, UK (NDFTA):** Mitglied

Unsere Geschäftsbereiche, Produkte oder Betriebsstätten werden von unterschiedlicher Seite zertifiziert – **zu den Zertifizierungsgebern gehören:**

- Good Manufacturing Practice (**GMP+**): Im Bereich Futtermittel
- Qualitätssicherung (**QS**): Im Bereich Futtermittel
- International Featured Standard (**IFS**) Food: Im Bereich Lebensmittel
- Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (**VLOG**): Im Bereich Futtermittel
- Verschiedene **Fairtrade** Zertifizierungen: Im Bereich Futtermittel
- **Sedex**: Im Bereich Lebensmittel (B-Member)
- **Bio ECOCERT**: Ökobescheinigung nach EU Verordnungen 834 / 2007 und 889 / 2008 für die Bereiche Lebensmittel und Futtermittel
- Rainforest Alliance – **UTZ**: Im Bereich Lebensmittel

Des Weiteren pflegen wir traditionell sehr gute und enge Verbindungen in den Ursprungsländern. Beispielsweise zu NGOs, lokalen Bauern- oder Export-Verbänden der jeweiligen Produktgruppe (bspw. dem Almond Board of California, der Walnut Marketing Commission oder dem Cashew Export Promotion Council of India (CEPC)) oder staatlichen Stellen wie Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerien, Botschaften und Auslandshandelskammern.

4. Berichtsumfang

Dieser Bericht bezieht sich auf August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG mit den beiden Standorten „Zentrale“ (Raboisen 58, 20095 Hamburg) und dem Produktionsbetrieb „Bonora Copacking“ (Bullenhuser Damm 41, 20539 Hamburg). Bonora Copacking ist rechtlich gesehen eine Abteilung bzw. Zweigniederlassung der August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG und keine eigenständige Firma. Unternehmen oder Standorte, an denen August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG nicht zu 100 % beteiligt ist, werden in diesem Bericht nicht betrachtet.

Der Bericht deckt damit den Handel mit Trockenfrüchten und Nusskernen, Spezialitäten und Futtermitteln, das Rösten, Pasteurisieren, Vermahlen und Verpacken von Nüssen und Trockenfrüchten sowie das Verpacken von Zucker und Salz für eigene Rechnung und im Lohn für Dritte ab.

Unser Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsberichterstattung sukzessive auszuweiten. Als nächstes werden wir den Nachhaltigkeitsbericht über unsere Zuckersparte erstellen, welche in die August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG, ausgegliedert ist. Perspektivisch soll eine Nachhaltigkeits-Berichterstattung entstehen, die den gesamten Konzern beschreibt.

5. Herleitung unserer Wertevorstellung

Entwicklungen wie der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Versauerung der Böden zeigen, dass unsere Gesellschaft verantwortungsvoller mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen muss – dabei bilden wir natürlich keine Ausnahme. Ganz im Gegenteil, als global agierendes Unternehmen haben wir eine besonders hohe Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Kunden und den Mitarbeitern in unserem Unternehmen und bei unseren Vorlieferanten. Wir haben nicht nur einen direkten Einfluss durch unser Handeln, sondern auch einen indirekten Einfluss durch die von uns ein- und verkauften Produkte. Unser Ziel ist es daher, nicht nur wirtschaftlich langfristig erfolgreich zu sein, sondern auch einen positiven Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt und für unsere Gesellschaft zu leisten. Um dies erreichen zu können, orientieren wir uns an den international anerkannten Sustainable Development Goals und den Prinzipien des UN Global Compact (UNGC).

5.1 Die zehn Prinzipien des UN Global Compact/ Die Sustainable Development Goals

Mit den Sustainable Development Goals (SDG) haben sich die UN-Mitgliedsstaaten verbindliche Ziele zur Schaffung nachhaltiger Strukturen gesetzt, welche in der Agenda 2030 festgehalten sind. Zwar liegt ein großer Teil der Verantwortung für die Erreichung dieser Ziele bei den Regierungen der einzelnen Länder, aber auch Unternehmen und die Zivilgesellschaft sind dazu aufgerufen worden, einen Teil beizutragen und damit nachhaltige Entwicklungen zu fördern. In diesem Sinne haben wir die für uns relevantesten Ziele identifiziert und möchten uns an diesen orientieren. Für uns, als international tätiges Handelsunternehmen im Bereich Lebensmittel, sind dabei besonders folgende Ziele von Bedeutung:



Abbildung 5: Sustainable Development Goals (Quelle: UN Department of Economics and Social Affairs: Sustainable Development)

Da die SDGs eher allgemein gehalten sind, orientieren wir uns außerdem an den Prinzipien des UN Global Compact – auf deren Grundlage wir unseren eigenen Code of Conduct formuliert haben. Dieser ist sowohl für unsere Lieferanten als auch für alle Mitarbeiter verbindlich. Deswegen sind wir im Jahr 2022 dem United Nations Global Compact beigetreten. Mit dem Beitritt bekräftigen wir, dass wir sowohl die Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte als auch den Schutz der Umwelt sowie die Bekämpfung von Korruption in unser unternehmerisches Handeln integriert haben und bereit sind, Schritte zur Verbesserung des Status Quo einzuleiten. Dies werden wir in einem jährlichen Fortschrittsbericht festhalten – welcher auf der Website des UNGC öffentlich zugänglich ist.

Die für uns verbindlichen Prinzipien verantwortungsvollen Handelns des UN Global Compact sind:

Menschenrechte:

Prinzip 1: Unternehmen sollten internationale Menschenrechte unterstützen und respektieren

Prinzip 2: Unternehmen sollten sicherstellen, dass sie nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind

Arbeit:

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die Anerkennung des Rechtes auf Tarifverhandlungen wahren

Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit

Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit

Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Umwelt:

Prinzip 7: Verfolgung eines Vorsorgeansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, die zu einer Förderung einer höheren Umweltverantwortung beitragen

Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern

Anti-Korruption:

Prinzip 10: Unternehmen sollten gegen alle Formen der Korruption vorgehen, einschließlich Erpressung und Bestechung

5.2 Unternehmenswerte

Wir sehen es als unsere Pflicht an, die nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklung unseres Unternehmens voranzutreiben. Um diese Entwicklung zu fördern, haben wir Wertvorstellungen in unserer Unternehmenspolitik ausformuliert, welche für das gesamte Unternehmen und alle Mitarbeiter verbindlich sind. Diese Wertvorstellungen basieren auf den SDGs sowie den Prinzipien des UNGC. Es handelt sich um: Gesetzestreue, Vertragstreue, Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.



Durch regelmäßige Aus- und Weiterbildungen entwickeln wir uns weiter – Fehler wollen wir unbedingt vermeiden und befinden und in einem ständigen Lern- und Verbesserungsprozess.

Wir setzen auf langjährige Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten – dadurch können wir die Einhaltung unserer Grundsätze entlang der Lieferkette positiv beeinflussen.

Ergreifen aller erforderlichen Vorbeugungs- und Kontrollmaßnahmen bei der Herstellung und Verpackung von Lebensmitteln, um sichere und qualitativ einwandfreie Produkte zu produzieren und zu liefern.



Qualität

Die Lieferung in vereinbarungsgemäßer Qualität und Gewährleistung der Produktsicherheit unserer Rohwaren, Fertigwaren und Dienstleistungen.

Wir pflegen und leben eine Lebensmittelsicherheitskultur.

Die Identifikation und Erfüllung von Kundenwünschen sowie die Einhaltung von Anforderungen stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftsphilosophie – Dies stellt für uns auch eine Chance dar, sich ständig weiterzuentwickeln.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben ist unsere Pflicht.



Zuverlässigkeit



Gesetzestreue

Wir lehnen Korruption in jeglicher Form ab.

6. Unsere Transformationsstrategie zu mehr Nachhaltigkeit

Anteilseigner und Geschäftsführung wollen ATCO nachhaltig und damit zukunftssicher ausrichten. Ein Geschäftsführer fungiert deswegen als CSO, was den Stellenwert des Themas unterstreicht. Unser strategischer Ansatz ist es, zunächst punktuell nachhaltige Initiativen in einzelnen Geschäftsbereichen gezielt zu fördern. Auf diese Weise bilden wir Kompetenz heran und erarbeiten Prozessbeherrschung. Diese Kompetenzen werden wir auf andere Geschäftsbereiche übertragen. Idealerweise wird dabei in den Geschäftsbereichen an unterschiedlichen Aufgabenstellungen gearbeitet. Ziel ist es, am Ende diese Einzelkompetenzen zusammenzufügen, so dass das Unternehmen als Ganzes nachhaltig agieren kann.

6.1 Integration von Mitarbeitern

Wir haben ein internes Team gebildet, welches sich mit den unterschiedlichen relevanten Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Dieses ist aus einem bestehenden Team hervorgegangen, das sich mit unserer Social Performance beschäftigt hat. Unser Ziel ist es, diese Arbeitsgruppe weiter auszubauen und dabei im Dialog mit allen Mitarbeitern zu stehen. Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, sich daran zu beteiligen, unsere Prozesse und das Unternehmen nachhaltiger zu gestalten, da Nachhaltigkeit jeden angeht. Damit jeder einen Beitrag leisten kann, haben wir die Möglichkeit geschaffen, Ideen und Vorschläge einzubringen. Dafür haben wir unser bestehendes Feedbacksystem erweitert, so dass Mitarbeiter eine zentrale Anlaufstelle für diese Themen haben.

6.2 Unsere Produkte/Nachhaltigere Produkte

Im Rahmen unseres weiteren Engagements haben wir für Nachhaltigkeitsthemen erstmalig eine Risikoanalyse für unsere Trockenfrüchte, Nusskerne sowie Futtermittel erstellt. Es bestehen bspw. bei den Trockenfrüchten und Nusskernen aufgrund der Situation in den Ursprungsländern (bspw. im afrikanischen, südamerikanischen und asiatischen Raum) und unserer teilweise geringen Einflussmöglichkeiten unterschiedliche ökologische sowie soziale Risiken. Auf Grundlage dieser Analyse wollen wir Fokusgruppen bilden, die sich mit der Entwicklung von Maßnahmen für Reduktion oder Beherrschung der unterschiedlichen identifizierten Risiken beschäftigen. Das Thema Lieferkette spielt für uns als Handelsunternehmen eine zentrale Rolle. Durch den Einkauf zertifizierter Produkte bzw. von zertifizierten Lieferanten können wir dazu beitragen, dass sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards in der Lieferkette eingehalten werden. Daher wollen wir in Zukunft vermehrt von zertifizierten Lieferanten kaufen. Deswegen werden wir proaktiver auf Lieferanten zugehen und entsprechende Zertifizierungen fordern. Dies haben wir auch in einem entsprechenden Nachhaltigkeitsziel festgehalten (siehe dazu Absatz 7.4).

Im Bereich Futtermittel haben wir den Umfang unserer Zertifizierungen ausgeweitet. Im Jahr 2021 ist erstmalig ein Demeter-Audit absolviert worden. Da in diesem Bereich hauptsächlich Produkte aus Europäischer Produktion gehandelt werden, sind die Risiken aber insgesamt deutlich geringer. Nichtsdestotrotz wollen wir auch in diesem Segment das Thema Nachhaltigkeit stärker verfolgen und ausbauen.

6.3 Nachhaltige Beschaffungsstrategie

Als internationales Handelsunternehmen beziehen wir Produkte aus vielen Ursprungsländern und beliefern damit Kunden weltweit. Im folgenden Schaubild stellen wir exemplarisch unsere Warenströme vom Ursprung über weiterverarbeitende Länder bis zu den Absatzmärkten dar. Zu unseren Kunden zählen wir die Lebensmittel- und Futtermittelindustrie, den Groß-, Einzel- und Discounterhandel in Europa sowie Rohstoffhändler weltweit.

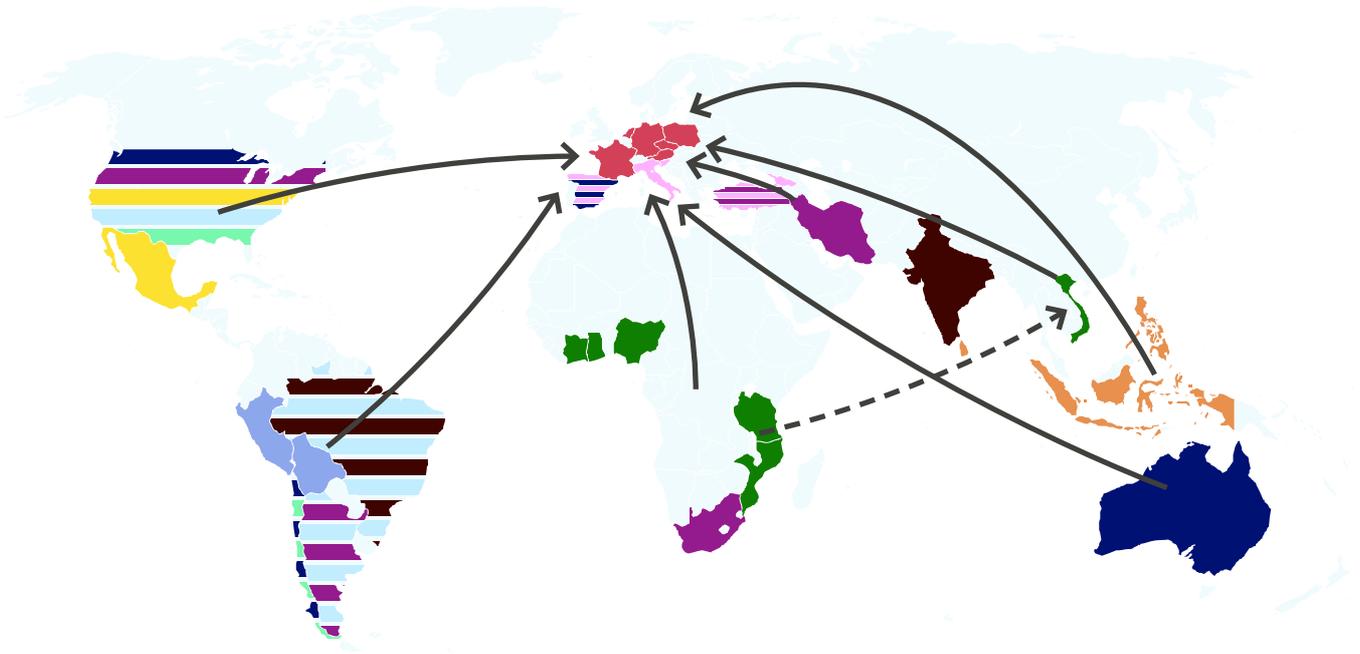


Abbildung 6: Darstellung unserer Produktströme

■ Mandel	■ Cashewkerne	■ Kokosnuss	■ Walnuss	■ Haselnuss	■ Erdnuss
■ Rosinen/ Sultaninen	■ Paranusskerne	■ Pekanuskerne	■ Futtermittel fest	■ Futtermittel flüssig	--- Weiterver- arbeitung

Wir pflegen zu unseren Lieferanten sehr persönliche und enge Geschäftsbeziehungen. Viele Lieferanten haben wir über Jahrzehnte begleitet. Man ist zusammengewachsen und hat sich gemeinsam steigenden Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Zertifizierungen und ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen gestellt.

Unsere ethischen und moralischen Grundsätze und Anforderungen haben wir in unserem Code of Conduct (zu finden im Anhang dieses Berichtes) zusammengeführt, welcher die Grundlage für alle Geschäfte mit unseren Lieferanten darstellt.

Unser Bestreben ist es, die Risiken unserer Lieferketten zu verstehen. Wir wollen Einfluss nehmen können auf: Arbeits- und Produktionsbedingungen, Hygiene-Standards sowie Lebensmittelsicherheit und -qualität. Wir setzen dabei auf: Audits (durch eigene Mitarbeiter und / oder externe Zertifizierungsgesellschaften), Besuche vor Ort sowie Kooperationsprojekte, von denen wir einige in den folgenden Absätzen kurz vorstellen.

6.3.1 Sozial auditierte Lieferanten

Wir unterstützen unsere Lieferanten aktiv, sich sozialen Audits zu unterziehen und haben unter Einbeziehung verschiedener Stakeholder unterschiedliche Projekte gestartet. In diesen Projekten sind neben Lieferanten auch Kunden involviert. Wir setzen im Bereich der Sozialstandards vornehmlich auf die Sedex Organisation, welche sich für die Verbesserung ethischen Verhaltens in der Lieferkette einsetzt. Unsere Lieferanten werden eingeladen, sich bei Sedex zu registrieren und im nächsten Schritt auditieren zu lassen (SMETA-Audit). Alle neuen Lieferanten werden als Teil unseres Freigabeprozesses grundsätzlich anhand sozialer Kriterien bewertet.

6.3.2 Pilotprojekt – Cashew Verarbeitung in der Elfenbeinküste

Als Beispiel unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie möchten wir hier ein Projekt aus der Elfenbeinküste vorstellen.

Rund 60 % der weltweit produzierten Cashewkerne, werden in Afrika angebaut aber nicht vor Ort aus „raw cashew nuts“ (RCN) zu Cashewkernen weiterverarbeitet. Dies geschieht in Asien und Südamerika, u. a. in Indien, Vietnam und Brasilien. Die interkontinentalen Seetransporte dieser Lieferkette verursachen erhebliche Emissionen und logistische Verzögerungen. Darüber hinaus verlagert die bisherige Praxis einen bedeutenden Teil der Wertschöpfung aus Afrika in andere Länder / Kontinente. Bisher gibt es nur wenige Verarbeitungsbetriebe in Afrika, die größere Mengen in entsprechender Qualität für den europäischen Markt fertigen können.

Im Jahr 2021 ist in der Elfenbeinküste ein neues, modernes Werk für die Verarbeitung von RCN fertiggestellt worden. Wir haben den Vertrieb dieser Ware mit übernommen, da wir großes Potential in der fairen und ressourcenschonenden Verarbeitung vor Ort im Ursprungsland sehen.

Durch den Einkauf von Cashewkernen aus afrikanischer Verarbeitung verlagern wir die Wertschöpfung zurück in das Herkunftsland der Cashewnuss.

Unser Kooperationspartner bemüht sich vor Ort, die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Es werden Brunnen und Wasseraufbereitungsanlagen gebaut, die Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen werden. Wir werden im Laufe des Jahres 2023 die erste Patenschaft für die Errichtung eines Brunnens in einem Dorf übernehmen. Zusammen mit unseren Kunden wollen wir diese Initiative zukünftig weiter ausbauen.

Die Erfahrungen aus dem Projekt in der Elfenbeinküste wollen wir in der Zukunft auf andere Produkte und Produzenten übertragen.

6.3.3 Pilotprojekt – ATCO Vietnam

Unsere eigene Cashew-Verarbeitungsfabrik in Vietnam ermöglicht uns, das Verständnis der Lieferkette dieser Nussorte kontinuierlich zu vertiefen. Mit dieser modernen Fabrik bieten wir unseren Mitarbeitern vor Ort einen sicheren Arbeitsplatz. Wir zahlen faire Löhne und diverse Zulagen. Die Fabrik ist nach neuestem Stand der Technik gebaut. Sozialräume und Arbeitsplätze wurden so gestaltet, dass hygienisches und sicheres Arbeiten ohne Gesundheitsgefährdung selbstverständlich ist. Alle relevanten Qualitäts-Audits wie z. B. BRGCS wurden bestanden. Die Einhaltung sozialer Standards ist uns wichtig, deswegen ist ATCO VN ein Sedex-Mitglied und seit April 2022 auch erfolgreich SMETA-auditiert, was in der Cashew-Verarbeitung momentan eine seltene Ausnahme ist.

Wir pflegen in Vietnam unsere Beziehungen zu lokalen Anbauern. Es ist unser Ziel, möglichst viel Rohware vor Ort zu kaufen, um CO₂-Emissionen durch interkontinentale Seetransporte zu minimieren. Der Anteil lokaler Rohware liegt im Schnitt der Jahre 2020 bis 2022 bei rund 50 %.

Soweit wir Rohware aus Afrika für die Fabrik kaufen müssen, werden wir in Zukunft verstärkt soziale Gesichtspunkte bei der Auswahl unserer Vertragspartner und Lieferanten berücksichtigen.

Unsere Einkaufsstrategie soll Fairness und Transparenz beim Erzeuger fördern und damit die Risiken in unserer Lieferkette minimieren.

Insgesamt entstehen durch das Projekt in Vietnam Lerneffekte, welche wir auch über den Handel mit Cashewnüssen hinaus in Zukunft auch in anderen Produktgruppen nutzen können.

7. Nachhaltigkeitsziele

Wir sind der Überzeugung, dass Fortschritt messbar sein kann und sollte. Daher haben wir Nachhaltigkeitsziele in Form von Key Performance Indicators (KPI) formuliert. Dies sind quantifizierbare Ziele, die einen messbaren Beweis liefern, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns so auch als Ansporn dienen. Wir haben bewusst diese KPI so gewählt, dass die Bereiche abgedeckt werden, in denen wir in Zukunft die größten Chancen und Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit sehen. Diese sind: Reduktion von CO₂ Emissionen beim See-Transport, Entwicklung Nachhaltigerer Verpackungen die Steigerung der Anzahl unserer Lieferanten, welche Sedex-Mitglieder sind. Die Ziele betreffen unterschiedliche Abteilungen, so dass alle relevante Bereiche lernen, mit den Instrument Nachhaltigkeits-KPI umzugehen.

Aus aktuellem Anlass haben wir uns außerdem vorgenommen, den Gasverbrauch unseres Produktionsbetriebes durch Wärmerückgewinnung zu senken. Dieses Ziel ist zunächst nicht quantifiziert worden, da es schwer ist, den Einfluss wärmerer oder kälterer Winter auf unseren Gasverbrauch herauszurechnen.

7.1 Nachhaltige Verpackung

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Verpackungen nachhaltiger zu machen. Für die konkrete Umsetzung haben wir uns ein Ziel gesetzt, dessen Umsetzung dieses Jahr beginnt. Wir möchten Verpackungen, wenn möglich von Kunststoff auf Papier oder zumindest auf recyclingfähige Kunststoffe umstellen.

7.2 Emissionsreduzierung in der Lieferkette

Die Verringerung von Emissionen in unserer Lieferkette wollen wir in einem ersten Schritt vor allem dadurch erreichen, dass wir Möglichkeiten des emissionsreduzierten oder emissionsfreien Transportes unserer Waren verstärkt nutzen. Dies kann beispielsweise durch die Verwendung von EcoFuel im Seefrachtbereich aber auch durch CO₂ Kompensation erreicht werden.

7.3 Steigerung Lieferanten mit Sedex Zertifizierung (SMETA)

Unser soziales Nachhaltigkeitsziel besteht darin, die Anzahl von sozial auditierten oder zertifizierten Lieferanten in Zukunft deutlich steigern. Wir haben uns konkret vorgenommen, die Anzahl unserer Nuss- und Trockenfrucht-Lieferanten mit Sedex-Mitgliedschaft deutlich zu steigern.

8. Weitere Schritte / Maßnahmen auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Unternehmen

Ein wichtiger Schritt zu nachhaltigeren Abläufen und Prozessen ist die Feststellung, in welchen Bereichen unser Handeln besonders starke Auswirkungen hat. Auf dieser Grundlage wurden Einflussmöglichkeiten identifiziert, um konkrete Maßnahmen für Nachhaltigeres Handeln ableiten zu können. Im Folgenden soll anhand einiger Fokusthemen dargestellt werden, inwiefern wir uns im Berichtszeitraum in unterschiedlichen Bereichen verbessern konnten. Gleichzeitig wird ein Ausblick gegeben, durch welche Maßnahmen wir in den angesprochenen Bereichen in Zukunft zu nachhaltigerem Handeln beitragen wollen.

Dabei haben wir uns vorerst besonders auf die Bereiche konzentriert, in denen wir ein hohes Veränderungs- bzw. Verbesserungspotenzial sehen. Das sind die Bereiche in denen wir direkten Einfluss ausüben können.

8.1 Reduzierung der Emissionen aus unserem Stromverbrauch

Nachdem wir die Stromversorgung der Zentrale am Raboisen in Hamburg bereits 2020 komplett auf Ökostrom umgestellt hatten, wurde der Produktionsbetrieb Bonora Copacking Anfang 2022 ebenfalls auf Ökostrom umgestellt. Mit diesem Schritt sparen wir voraussichtlich etwa 635.125 kg CO₂-Emissionen ein. Der hohe Stromverbrauch (rund 2 Megawattstunden pro Jahr) an unserem Produktionsstandort Bonora Copacking bedeutet, dass hier besonders hohe Einsparpotentiale realisierbar sind.

Im Jahr 2020 hat sich erstmals die intelligente Steuerung der Druckluftversorgung bei Bonora Copacking positiv ausgewirkt. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass wir mit Hilfe dieser Technologie rund 350.000 kWh an Stromverbrauch pro Jahr einsparen. Das entspricht einer Senkung von rund 20 % bezogen auf eine Maschinenstunde.

Wir haben begonnen, unsere Druckluftversorgung auf Kompressoren mit Wärme-Rückgewinnung (WRG) umzustellen. Ein Kompressor mit WRG ist seit 2018 in Betrieb. Eine zweite WRG wird in 2022 installiert an einen Kompressor, den wir entsprechend vorgerüstet gekauft haben.

Den Energieverbrauch unserer Pasteurisation haben wir durch optimierte Regelungstechnologie, seit Inbetriebnahme, bezogen auf die produzierte Tonnage, um 5 % reduzieren können. Das spart rund 60.000 kWh pro Jahr Stromverbrauch.

Es ist geplant, die gesamte Beleuchtung der Produktionsbetriebs Bonora Copacking auf LED Technologie umzustellen. Daran arbeiten wir sehr intensiv seit Anfang 2020. Wir wollen damit nicht nur Strom einsparen, sondern auch die Beleuchtung der Arbeitsplätze und Verkehrswege deutlich verbessern, um ein besseres und vor allem sichereres Arbeitsumfeld zu schaffen. Wegen der Komplexität der Aufgabenstellung (gute Ausleuchtung trotz Vermeidung von Blendung) lassen wir uns von einem Lichtplaner beraten. Wir haben von Januar 2020 bis August 2022 insgesamt rund 37.000 W an Lichtleistung vom Netz genommen. In den sanierten Bereichen haben wir damit die benötigte Lichtleistung über 60 % verringern können, bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausleuchtung.

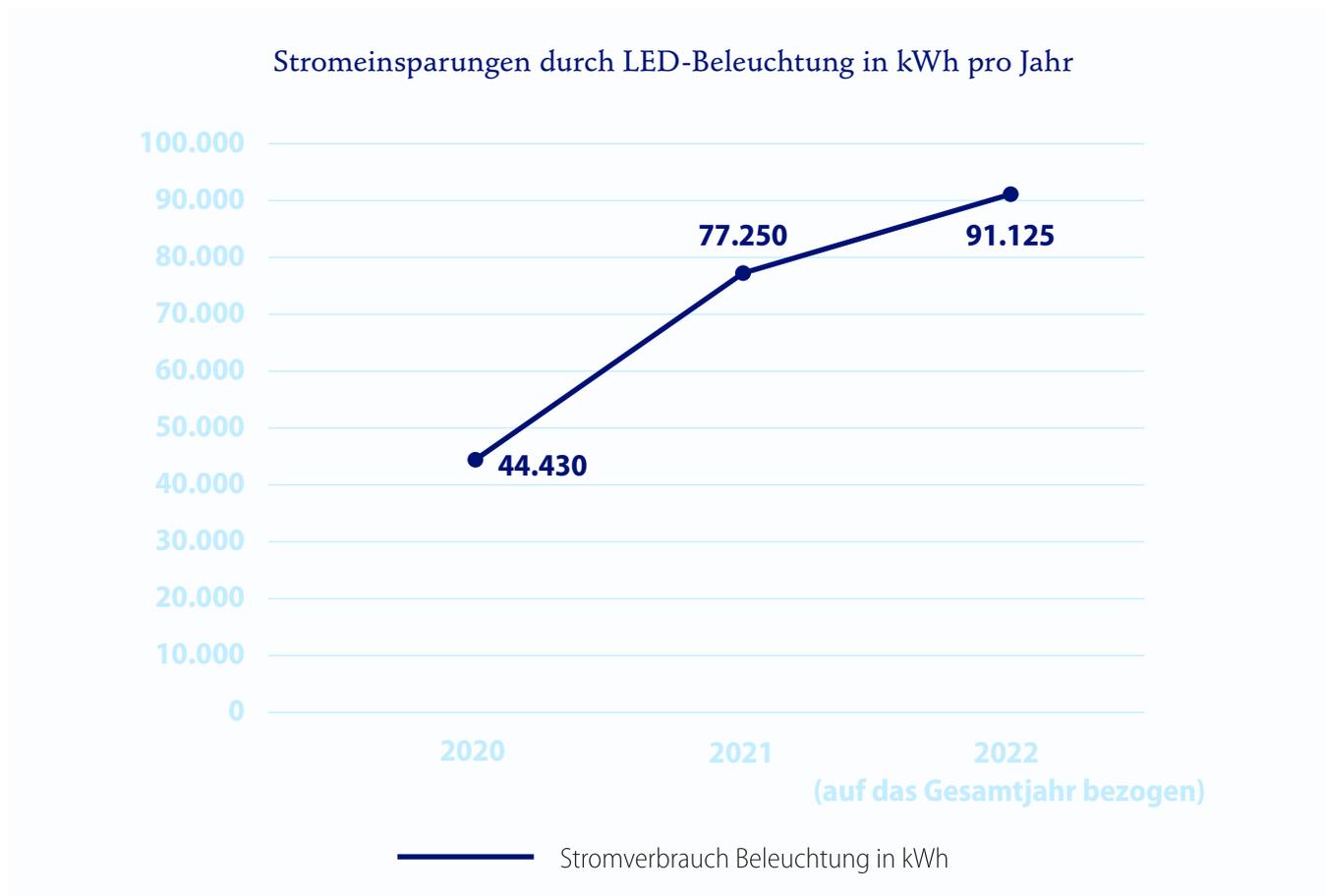


Abbildung 7: Stromeinsparungen durch LED-Beleuchtung

Per Ende 2021 haben wir durch Einsatz von LED Beleuchtung rund 77.000 KWh an Stromverbrauch pro Jahr vermieden. Per Ende 2022 werden es rund 91.000 KWh pro Jahr sein.

Bonora Copacking hat eine Fotovoltaik-Anlage in Auftrag gegeben, die im zweiten Quartal 2023 in Betrieb gehen wird. Wir erwarten von dieser Anlage eine Erzeugung von rund 130.000 kWh pro Jahr, die wir weitestgehend selber nutzen werden.

8.2 IT

Auch bei unserer IT-Infrastruktur achten wir darauf, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Deswegen haben wir unsere Kernserver ausgetauscht und leistungsfähigere, sicherere aber auch sparsamere Geräte angeschafft. Die Anzahl der benötigten Server wurde von zehn auf drei reduziert. Durch diese Maßnahmen sparen wir rund 450 kWh an Strom pro Jahr ein. Diese Einsparung ergibt sich auch daraus, dass weniger Abwärme entsteht und dementsprechend weniger Kühlung benötigt wird. Am Produktionsbetrieb (Bonora Copacking) wurden Anfang 2022 zwei Server zu einem Server zusammengefasst. Ausgemusterte Geräte geben wir an einen Spezialhändler oder, wo möglich, an Mitarbeiter weiter, damit sie weiterverwendet oder zumindest als Ersatzteilspenden verwertet werden können.

8.3 Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft bedeutet, Produkte oder Rohstoffe möglichst lange zu nutzen. Das bedeutet für uns, anfallende Wertstoffe getrennt zu erfassen und sortiert in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen. Auch ausgemusterte Geräte (siehe Absatz 8.2 IT) und Metallschrotte sollen bestmöglich weiterverwendet oder zumindest recycelt werden.

Bestmögliches Recycling der anfallenden Abfall- und Wertstoffe ist in unserem Produktionsbetrieb Bonora Copacking seit Jahrzehnten gelebte Praxis. Generell hat die Entsorgung von Abfällen so stattzufinden, dass keine Kontaminationen (mikrobiologische, physikalische, biologische oder chemische) verursacht werden. Wir betreiben ein etabliertes Abfallmanagement, das auf den Grundsätzen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) beruht. Momentan unterscheiden wir 16 Fraktionen von Abfall- bzw. Wertstoffen. Die größte und wichtigste Fraktion ist Altpapier, das wir, in sehr hochwertiger Qualität direkt einer Papierfabrik überlassen. Mit einer Recyclingmenge von rund 637 t im Jahr 2020 und 609 t Altpapier im Jahr 2021 ermöglichen wir eine CO₂ Einsparung von 57,3 t (2020) bzw. 54,8 t (2021).¹ Dieser Stoffstrom allein macht über 50 % des Abfallvolumens aus. Nächstgrößte Fraktion ist „Abfall zur Verwertung“ (AzV), der von einem Fachbetrieb getrennt und aufgearbeitet wird. Wichtigstes Endprodukt dieser Aufarbeitung ist „ESB“, Ersatzbrennstoff, der beispielsweise in Zementwerken eingesetzt wird. Außerdem erfassen und trennen wir Metallschrott in mehreren Fraktionen. Restmüll produzieren wir nur in sehr kleinem Umfang, weniger als 5 % des Abfallstroms (genauere Daten zu den Abfallmengen sind im Absatz 9.2.1 Abwasser, Wasser und Abfall zu finden).

In unserer Zentrale wollen wir das Thema Abfallmanagement in Zukunft ebenfalls überdenken und dafür vermehrt Altpapier Container aufstellen, um mehr Altpapier-Recycling zu ermöglichen. Wir werden auch in den Büros mehr Möglichkeiten zur Mülltrennung schaffen.

8.4 Verpackungsmaterial

Einige Handelsketten haben Programme zur Reduktion des Plastikverbrauchs ihrer Produkte gestartet. Wir haben in diesem Zuge Testprogramme gestartet, um diese Forderungen zu erfüllen und gleichzeitig auch unseren Plastikverbrauch im Verpackungsbetrieb zu reduzieren.

Der Einzelhandel hat begonnen umzudenken und verlangt nun aufgrund von Nachhaltigkeits-Überlegungen die Reduktion des Einsatzes von Packmitteln, in der Regel 30 %. Wir haben diese Initiative von Anfang an begrüßt und unseren Einsatz von Verpackungs-Kunststoffen in den letzten Jahren um über 100 Tonnen pro Jahr senken können.

¹Quelle: Interseroh, 2008, S. 6

Im Verpackungsbereich werden wir Verbundfolien auf besser recycelbare Kombinationen umzustellen – sogenannte „Monoverbunde“. Wo es möglich ist, ersetzen wir Aluminium durch EVOH als Sauerstoff-Barriere.

Papierbasierte Verpackungsfolien sind in Packversuchen getestet worden und sollen / können in Zukunft eingesetzt und angeboten werden. Dafür ist in 2021 eine speziell ausgerüstete Packlinie bestellt worden

Generell ist ein klarer Trend zu nachhaltigeren bzw. besser recycelbaren Verpackungen zu erkennen. Wir sind dabei, unser Knowhow in diesem Bereich auszubauen und mithilfe von Packversuchen die schnelle Umsetzung zu ermöglichen, um den Ressourcenverbrauch unserer Verpackungen zu reduzieren.

8.5 Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Die Verringerung von Arbeitsunfällen im langjährigen Mittel ist eines unserer wichtigsten QS-Ziele in der Produktion. Wir konnten bereits deutliche Erfolge erzielen. Im Laufe der letzten Jahre haben wir die absolute Anzahl der Arbeitsunfälle im Produktionsbetrieb Bonora Copacking pro Jahr fast halbiert (von 13 auf 7) und von 2018 auf 2020 noch weiter auf sechs verringert. Dies stellt den bisherigen Tiefstwert dar. Leider ist die Anzahl der Arbeitsunfälle im Jahr 2021 wieder gestiegen, nämlich auf 9. Keiner dieser Unfälle war maschinenbezogen. Dies spricht für die Sicherheit unserer Anlagen. In der Be- und Auswertung dieser gestiegenen Anzahl konnten wir feststellen, dass dieser Anstieg auf die eingeschränkte Sicht der Mitarbeiter im Produktionsbetrieb durch das Tragen von Corona-Masken verursacht worden ist. Im Berichtszeitraum und auch bereits seit 2015, gab es darüber hinaus keine Schwer – und Schwerstunfälle. Es werden regelmäßig Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit im Produktionsbetrieb durchgeführt. Diese werden teilweise sowohl auf Deutsch als auch auf Polnisch angeboten. Der Lern-Erfolg dieser Schulungen wird überprüft.

Nicht nur in Zeiten einer globalen Pandemie gehört zum Thema Arbeitssicherheit natürlich auch das Thema Hygiene. Um die Lebensmittelsicherheit sowie ein höchstmögliches Maß an Hygiene zu gewährleisten, finden dafür jährlich Hygieneschulungen statt.

8.6 Mitarbeitergesundheit

Wir achten auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Bei Bedarf (Rückenschmerzen und Bandscheiben-Beschwerden) bieten wir ergonomische Büroarbeitsplätze an, mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ggf. arbeitsmedizinische Betreuung an. Bei Umbauten oder Neuanschaffungen von Büromöbeln wird ergonomische Gestaltung mit berücksichtigt. Wir zahlen Beihilfen für Hilfsmittel wie Arbeits- oder Lesebrillen.

Auch im Produktionsbetrieb achten wir darauf, die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter zu verbessern. Dafür haben wir, unter anderem, Palettier-Roboter entwickelt, um unsere Maschinenführer zu entlasten. Diese mussten vorher im Laufe einer Schicht bis zu 12 Tonnen Fertigware palettieren. Wir haben im letzten Quartal 2021 mit der Inbetriebnahme zweier weiterer Palettier-Roboter begonnen. Damit sind mittlerweile drei dieser selbstentwickelten Roboter im Einsatz. Im ersten Quartal 2022 wurde mit dem Bau von drei weiteren Robotern begonnen. Die Automation von Nebenarbeiten wie dem Wenden von Kartons oder dem maschinellen Fixieren von separaten Deckelteilen ist in Arbeit. Diese Umstellungen senken sowohl die physische als auch mentale Belastung der Mitarbeiter. Die modernisierten Arbeitsplätze können leichter und flexibler besetzt werden.

9. Unternehmerische Verantwortung, Kennzahlen und Ist-Zustand Beschreibung

In den folgenden Kapiteln und Absätzen werden Kennzahlen und der Ist-Zustand relevanter Themen aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales von ATCO vorgestellt.

9.1 Ökonomische Verantwortung

Bei der Betrachtung der Nachhaltigkeit spielen nicht nur soziale und ökologische Aspekte eine wichtige Rolle, sondern auch ökonomische. Die wesentlichen ökonomischen Themen sind daher in den folgenden Absätzen dargestellt.

9.1.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Wirtschaftliche Kennzahlen gesamter Konzern:

Der Konzernumsatz betrug im Jahr 2020 372,6 Mio. € und im Jahr 2021 344,2 Mio. €

Das modifizierte Konzern-Eigenkapital lag im Jahr 2020 bei 32,8 Mio. € und im Jahr 2021 bei 41,41 Mio. €

Das Konzern Fremdkapital lag im Jahr 2020 bei 79,2 Mio. € und im Jahr 2021 bei 88,5 Mio. €

Das Konzern Gesamtkapital lag im Jahr 2020 bei 121,3 Mio. € und im Jahr 2021 bei 120,6 Mio. € *

Wirtschaftliche Kennzahlen KG-Ebene:

Der Umsatz betrug im Jahr 2020 284 Mio. € und im Jahr 2021 258,3 Mio. €

Das modifizierte Eigenkapital lag im Jahr 2020 bei 37,4 Mio. € und im Jahr 2021 bei 46,4 Mio. €.

Das Fremdkapital lag im Jahr 2020 bei 68,8 Mio. € und im Jahr 2021 bei 80,3 Mio. €

Das Gesamtkapital lag im Jahr 2020 bei 103,9 Mio. € und im Jahr 2021 bei 116 Mio. €

9.1.2 Korruptionsbekämpfung

Gesetzestreue ist ein zentraler Grundwert in unserem Unternehmen. Das bedeutet auch, dass wir jede Form von Korruption nicht dulden und uns nicht daran beteiligen.

Unsere Unternehmenspolitik und unser Code of Conduct sind die primäre Leitlinie für unsere Mitarbeiter und unsere Lieferanten.

Im Rahmen einer ersten internen Risikoanalyse unserer Lieferkette konnten wir darüber hinaus auf Grundlage der Risikoeinstufung der BSCI Amfori feststellen, in welchen Ursprungsländern unserer Produkte grundsätzlich ein erhöhtes Korruptionsrisiko besteht. In unserer täglichen unternehmerischen Praxis sind wir zum Berichtszeitpunkt nicht mit Korruption konfrontiert worden. Dies ist letzten Endes darauf zurückzuführen, dass wir sehr kritisch sind in der Auswahl unserer Geschäftspartner und Geschäftsfelder.

Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsfälle. Wir wollen die Meldung potenzieller Fälle zukünftig vereinfachen, und haben deswegen eine Emailadresse eingerichtet: **heinze@consultant.com**. Alle eingehenden Nachrichten werden von einer vertrauenswürdigen Person (externer Anwalt) gesichtet und unter Wahrung der Anonymität der Quelle an geeignete Stellen in der Unternehmung weitergeleitet. Diese Emailadresse steht Mitarbeitern, Stakeholdern und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Damit schaffen wir die Voraussetzung für Umsetzung der EU Whistleblower Richtlinie (Hinweisgeberschutzgesetz).

Unser nächster Schritt ist die Erstellung unserer Compliance Richtlinie mit Hilfe des externen Beraters. Diese wird im Laufe des Jahres 2023 an unsere Mitarbeiter kommuniziert werden.

9.1.3 Wettbewerbswidriges Verhalten

Im Berichtszeitraum gab es keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung. Unsere Unternehmenspolitik, unser Code of Conduct, der auch für unsere Lieferanten gilt und unsere Compliance Richtlinie sind wichtige Instrumente, um dies auch in der Zukunft sicherzustellen. Wir sind ständig dabei, unsere Prozesse zu hinterfragen und sind auch in diesem Bereich bestrebt, uns weiterzuentwickeln.

9.1.4 Interessenkonflikte im Berichtszeitraum

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist es den Gesellschaftern der August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG laut Gesellschaftsvertrag verboten, sich an konkurrierenden Unternehmen zu beteiligen. Dies gilt auch für eine Dauer von zwei Jahren nach ihrem Ausscheiden.

Damit die Geschäftsleitung im Tagesgeschäft innerhalb der Gruppenstruktur der Gesellschaft handlungsfähig ist, sind die Geschäftsführer grundsätzlich vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 befreit worden. Diese Befreiung gilt damit bewusst auch für verbundene Unternehmen mit ähnlicher, aber nicht identischer Gesellschafterstruktur, wie zum Beispiel der Spedition Alfred Ernst & Co. Die Kooperation mit verbundenen Unternehmen ist von den jeweiligen Gesellschaftern gewünscht und stärkt die Leistungsfähigkeit der Firmengruppe.

Im Berichtszeitraum fand jedes Jahr eine Gesellschafterversammlung statt – es gab keine berichtspflichtigen Verfehlungen. Die geltenden Gesetze wurden eingehalten.

9.2 Ökologische Verantwortung

Beim Thema Nachhaltigkeit geht es neben den ökonomischen Themen auch um die Bewältigung der ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Umwelt für zukünftige Generationen noch so erhalten bleibt, wie wir sie kennen.

9.2.1 Abwasser, Wasser und Abfall

Wasser verstehen wir als eine knappe und kostbare Ressource, mit der wir deswegen verantwortungsvoll umgehen. Nachhaltiges Abfallmanagement ist in unserem Produktionsbetrieb seit Jahrzehnten gelebte Praxis.

Wasser und Abwasser

Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Unser Produktionsbetrieb benötigt Wasser in erster Linie für Wasch- und Reinigungszwecke. Waschlaugen, die nicht in die öffentliche Kanalisation gelangen dürfen, werden Fachbetrieben zur Entsorgung übergeben.

Der Einbau von Fettabscheidern ist bei den Planungen der neuen Rösterei bereits konstruktiv berücksichtigt worden und kann umgesetzt werden, sobald dies nötig ist.

Ein sehr kleiner Anteil des Verbrauches (rund 100 Kubikmeter) wird als Prozesswasser der Pasteurisation zugefügt. Diese Wassermenge wird im Rahmen der Kühlung aus dem Produkt wieder herausgetrocknet.

Wir überwachen unsere Verbräuche, um Rohrbrüche durch Bodensetzungen frühzeitig zu erkennen. Das Abwassernetz wurde und wird regelmäßig überprüft, um Leckagen und die daraus resultierende Umweltverschmutzung zu verhindern.

Wasserverbrauch Bonora Copacking

Von 2020 auf 2021 hat sich unser Wasserverbrauch leicht von 4.874 m³ auf 4.365 m³ reduziert.

Wasserentnahme

Wir entnehmen keinerlei Kühl- oder Brauchwasser aus öffentlichen Gewässern oder dem Grundwasser.

Wasserrückführung

Wir führen kein Brauch- oder Kühlwasser aus der Produktion in öffentliche oder sonstige Gewässer zurück.

Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Seit 1986 haben wir für den Standort von Bonora Copacking die wasserrechtliche Genehmigung, Niederschlagswasser von Dach- und Hofflächen direkt in den Fluss Bille einzuleiten, der an das Betriebsgrundstück angrenzt. Dies entlastet die öffentliche Kanalisation und die nachfolgenden Klärwerke, was insbesondere bei Starkregen von großer Bedeutung ist.

Abfall

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Durch das Handeln mit und das Verarbeiten von unterschiedlichen Produkten fällt eine nicht unwesentliche Menge Abfall an. Unser etabliertes und ausgefeiltes Abfallmanagement garantiert, dass damit verantwortungsvoll umgegangen wird.

In der Produktion anfallende Abfallstoffe werden getrennt erfasst und der Verwertung zugeführt. Dies kann anhand von Lieferscheinen und Rechnungen nach Datum und Menge jederzeit nachvollzogen werden.

Angefallener Abfall

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Abfälle aus der Produktion bestehen aus den folgenden Fraktionen: Altpapier / Wellpappe, AzV (Abfall zur Verwertung), Altholz, gebrauchte Big Bags. Diese Abfälle werden wiederverwertet bzw. recycelt (>95 %) (siehe 8.3). Gelegentlich fällt in begrenzten Mengen Sondermüll an (Waschlaugen und Reste aus Abfüllung von Kosmetika). Diesen geben wir an einen spezialisierten Dienstleister zur Entsorgung bzw. Weiterverwendung weiter.

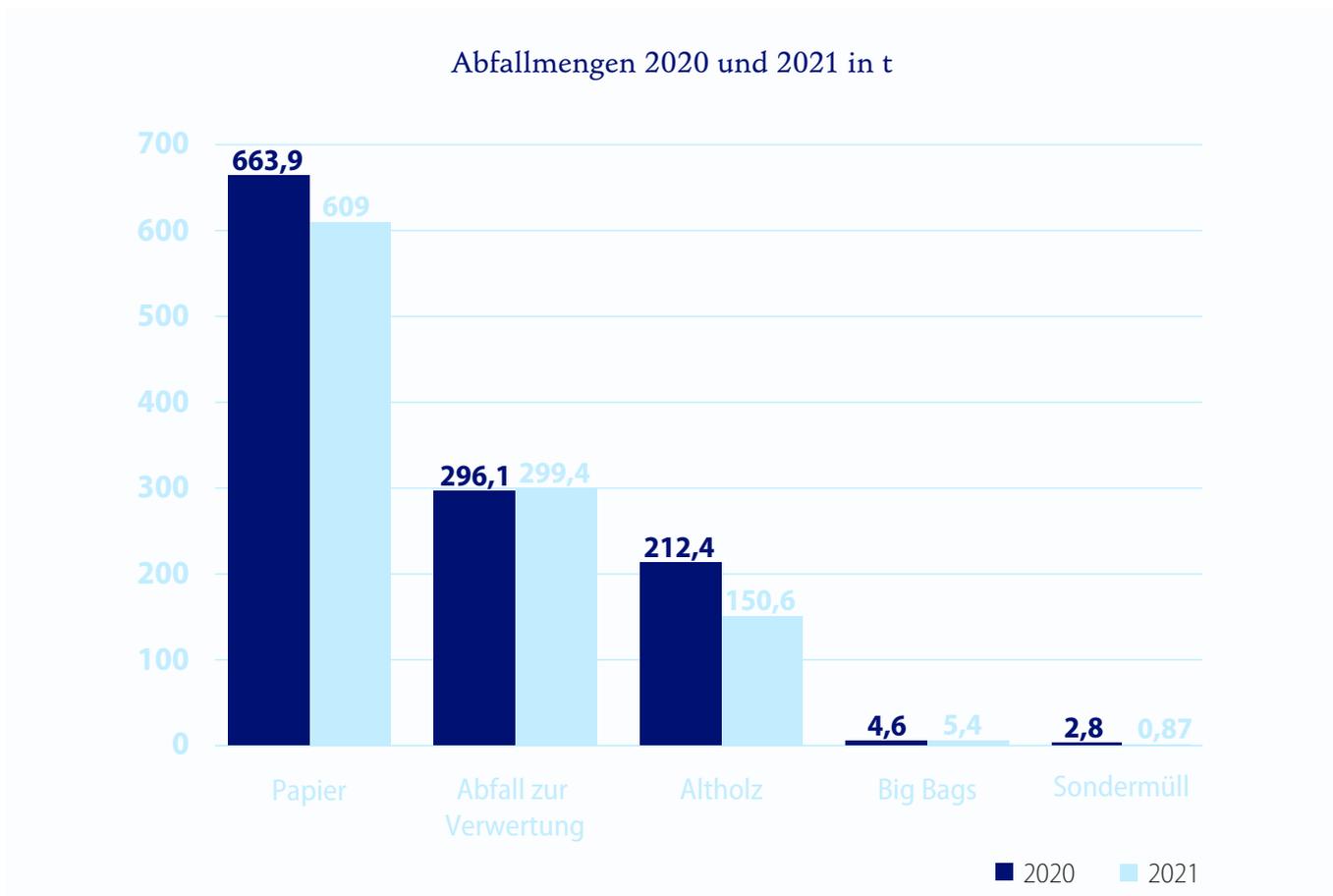


Abbildung 8: Abfallmengen 2020 und 2021

9.2.2 Brennstoffverbrauch

Im folgenden Abschnitt wird der Brennstoffverbrauch unserer Zentrale und des Produktionsbetriebes für die Jahre 2020 und 2021 aufgezeigt.

Tabelle 1: Energieverbrauch in kWh

	Energie-träger	Ver-wendung	Verbrauch in kWh	Verbrauch in MJ	Anteil aus erneuerbaren Quellen	Anteil aus nicht erneuerbaren Quellen
Zentrale 2020	Steinkohle, Abwärme u. Erdgas	Heizung und Warmwasser	226.907	816.865	20,2 %* (165.007 MJ)	79,8 % (651.858 MJ)
Zentrale 2021	Steinkohle, Abwärme u. Erdgas	Heizung und Warmwasser	265.230	954.828	20,2 %* (192.875 MJ)	79,8 % (761.953 MJ)
Bonora Copacking 2020	Erdgas	Heizung und Warmwasser	775.263	2.790.947	0 %	100 %
Bonora Copacking 2021	Erdgas	Heizung und Warmwasser	1.105.907	3.981.265	0 %	100 %

Die deutliche Steigerung des Brennstoffverbrauches von Bonora Copacking in 2021 gegenüber 2020 erklärt sich dadurch, dass die mittleren Außentemperaturen in der Heizperiode 2019-2020 über denen der Heizperiode 2020-2021 gelegen haben, nämlich 5,6 Grad in 2020 gegenüber 2,6 Grad in 2021.

9.2.3 Treibhausgasemissionen

In diesem Kapitel beziehen wir zur Berechnung der Strom- und Gasemissionen den Ausstoß der Betriebsstätten in Hamburg mit ein, da die Daten hierfür komplett erfasst wurden. Zur Berechnung der Emissionen haben wir den Equity Share Ansatz gewählt. Die Berechnungen beziehen sich auf die Berichtsjahre 2020 und 2021.

Im GreenhouseGasProtocol werden drei unterschiedliche Emissionsarten definiert, welche wir als Grundlage für die Berechnung unserer Emissionen verwendet haben.

Scope 1: Direkte Emissionen die im Unternehmen entstehen (welche das Unternehmen kontrollieren kann) – das können Emissionen des Fuhrparks und der Heizungsanlagen sein

Scope 2: Indirekte Emissionen die im Unternehmen entstehen – das können Emissionen sein, die durch die vom Unternehmen gekaufte Elektrizität entstehen

Scope 3: Indirekte, vor- oder nachgelagerte Emissionen – das sind Emissionen die bspw. durch Geschäftsreisen, das Abfallmanagement oder die Produktion gekaufter zusätzlicher Materialien entstehen.²

Alle Angaben wurden mithilfe des Berechnungsprogrammes des GreenhouseGasProtocols und aktuellen Emissionsfaktoren ermittelt.

Scope 1: Direkte, im Unternehmen entstehende Emissionen Fuhrpark:

Tabelle 2: Fuhrpark nach Antriebsart

	2020	2021
Elektro	0	1
Diesel	15	8
Benzin	3	6
Hybrid	3	4
Gesamt	21	19

Tabelle 3: Gefahrene Kilometer nach Antriebsart

	2020	2021
Elektro	0	829
Diesel	350.038	208.493
Benzin	66.071	85.848
Hybrid	29.678	89.315
Gesamt	445.787	384.485

² Quelle: WRI, The Greenhouse Gas Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard, S. 25

Emissionsfaktoren: *

Benzin: 1,938 kg CO₂-Emissionen / Liter

Diesel: 2,2472 kg CO₂-Emissionen / Liter

Hybrid: 1,9412 kg CO₂-Emissionen / Liter

Tabelle 4: CO₂-Emissionen durch Fuhrpark in t

	2020	2021
Elektro	0	0
Diesel	98,7	58,8
Benzin	16	20,8
Hybrid	5,2	15,6
Gesamt	119,9	95,2

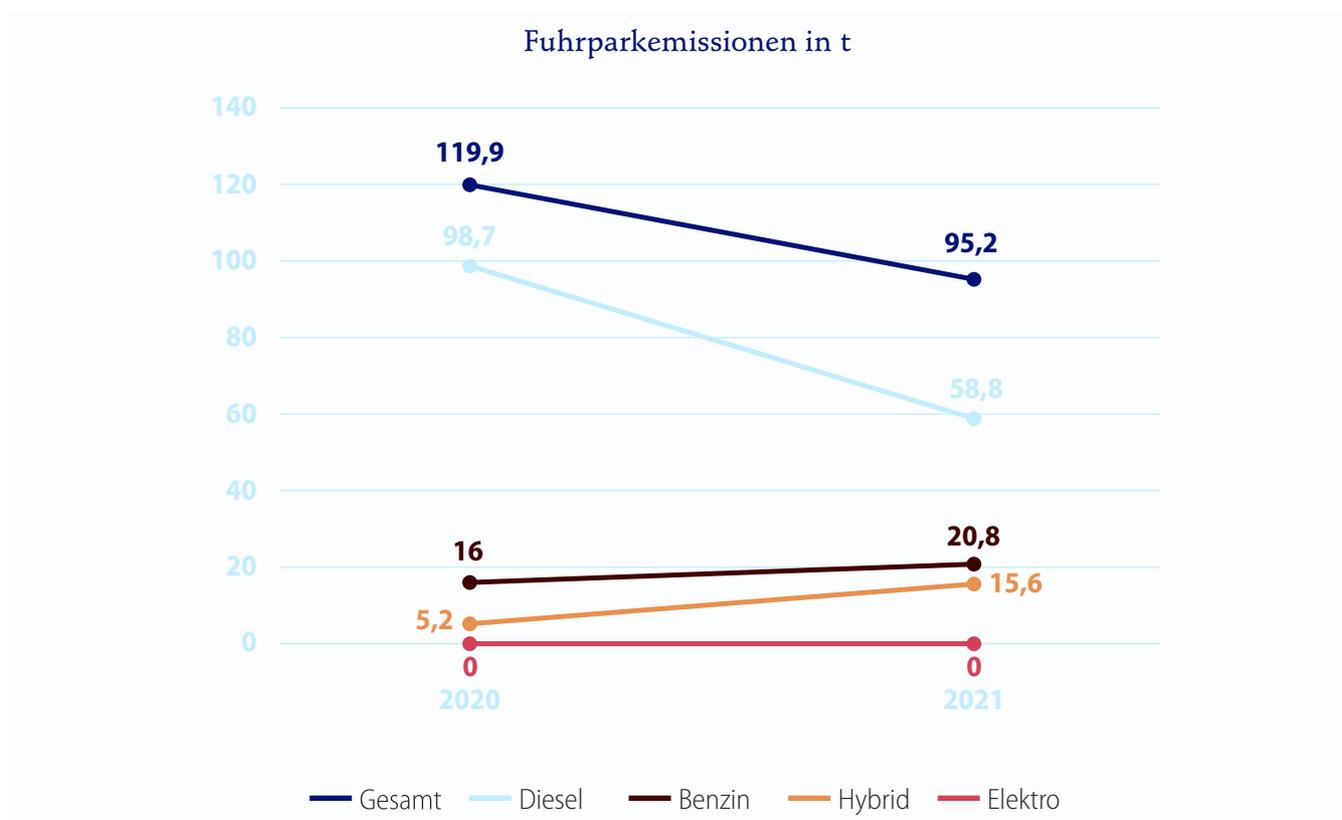


Abbildung 9: Fuhrparkemissionen

*Quelle: EPA, „Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories“, March 9, 2018 (<https://www.epa.gov/climateleadership/center-corporate-climate-leadership-ghg-emission-factors-hub>); WRI, GHG Protocol - Emission Factors from Cross-Sector Tools, April 2014)

Scope 2: Emissionen aus unserer eingekauften Energie

Strom:

Emissionsfaktor Strom: *

0,58883 kg CO₂-Emissionen / kWh

Tabelle 5: Stromverbrauch und daraus resultierende CO₂-Emissionen

	2020	2021
kWh	2.541.834	2.891.400
tCO₂-Emissionen	1.497	1.703

Quelle: European Residual Mixes 2020 (published 2021) – Table 2, Direct GWP

Der steigende Stromverbrauch kann auf die erhöhte Fertigungstiefe im Produktionsbetrieb zurückgeführt werden. Ende 2020 wurde die elektrische Röstung bzw. Pasteurisation von Nusskernen in Betrieb genommen. Im Gegensatz zur Gasröstung mit fossilen Brennstoffen ist dieser Prozess nachhaltiger, wenn Ökostrom eingesetzt wird.

Seit dem 01.01.2022 wird bei Bonora Copacking ausschließlich Ökostrom bezogen – die jährliche Einsparung an CO₂ beträgt laut Stromversorger damit etwa 635.125 kg (unser Ökostromformular finden Sie im Anhang). Seit dem 01.01.2020 ist die Zentrale komplett auf Ökostrom umgestellt.

Brennstoff:

Emissionsfaktor Gas:

53,1145 kg CO₂-Emissionen / mmBtu

Tabelle 6: Erdgasverbrauch Bonora Copacking und daraus resultierende CO₂-Emissionen

	2020	2021
Erdgasverbrauch Bonora Copacking in kWh	775.263	1.105.907
tCO₂-Emissionen	140	200

Quelle: EPA, „Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories,“ Table 1 Stationary Combustion Emission Factors, March 9, 2018 (<https://www.epa.gov/climateleadership/center-corporate-climate-leadership-ghg-emission-factors-hub>).

Brennstoff Zentrale:

Emissionsfaktoren gemischt: *

Steinkohle: 300g CO₂-Emissionen / kWh

Abwärme: 40g CO₂-Emissionen / kWh

Erdgas: 180g CO₂-Emissionen / kWh

Anteile eingesetzter Energieträger für Fernwärme:

49 % Steinkohle

35 % Abwärme

16 % Erdgas

Tabelle 7: Emissionen aus Energieträgern

	2020	2021
Fernwärme aus Steinkohle in kWh	111.184	129.963
tCO ₂ -Emissionen Steinkohle	33,4	38,9
Fernwärme aus Abwärme in kWh	79.418	92.831
tCO ₂ -Emissionen Abwärme	3,2	3,7
Fernwärme aus Erdgas in kWh	36.305	42.436
tCO ₂ -Emissionen Erdgas	6,5	7,6
Fernwärme Gesamt in kWh	226.907	265.230
tCO ₂ -Emissionen Gesamt	43,1	50,2

Ausblick Scope 3: Indirekte vor- oder nachgelagerte Emissionen

Diese Emissionen wurden im Berichtszeitraum nicht genauer erfasst. Diese Erfassung werden wir aber in Zukunft in Pilot-Projekten angehen. So wollen wir unsere vorgelagerten Emissionen, z. B. in der Lieferkette unserer Produkte, genauer erfassen. Dies wird in Zusammenhang zunächst mit unserem Nachhaltigkeitsziel des emissionsreduzierten Transportes geschehen. Das Thema Dienstreisen wollen wir für unseren nächsten Bericht genauer erfassen und die in diesem Zusammenhang entstandenen Emissionen offenlegen.

* Quelle: Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden, § 85 Anlage 9, Gebäudeenergiegesetz GEG - BGBl. I 2020, 1788 - 1789

9.3 Soziale Verantwortung

Für den kontinuierlichen Erfolg des Unternehmens spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit ihnen wird der wirtschaftliche Erfolg sichergestellt. Sie tragen auch maßgeblich dazu bei, das Unternehmen nachhaltiger zu gestalten. In den folgenden Absätzen stellen wir einige Daten zu unseren Mitarbeitern vor und nehmen gleichzeitig Stellung zu den für sie relevanten Themen.

9.3.1 Mindestlohn

Alle festangestellten Mitarbeiter (Teilzeit und Vollzeit) werden in der Regel übertariflich bezahlt. Soweit in der Produktion Zeitpersonal beschäftigt wird, erfolgt dies natürlich im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den anwendbaren Tarifen. In der Regel liegen Löhne und Gehälter damit deutlich über dem Mindestlohn und keinesfalls darunter.

9.3.2 Arbeitszeiten

Die Corona-Pandemie hat auch uns im Berichtszeitraum vor große Herausforderungen gestellt. Nichtsdestotrotz konnten alle Mitarbeiter während des gesamten Zeitraumes in Vollzeit arbeiten und es gab keine Kurzarbeit.

ATCO bietet unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an. Die meisten Mitarbeiter arbeiten in Vollzeit (38,5 Std / Woche in der Zentrale; 40 Std / Woche im Produktionsbetrieb Bonora Copacking). Teilzeitmodelle mit reduzierter täglicher Arbeitszeit oder mit verringerten Wochenarbeitstagen werden angeboten und in den letzten Jahren immer häufiger nachgefragt. Für uns als Arbeitgeber ist es wichtig, die Interessen der Unternehmung und der Mitarbeiter gleichermaßen zu berücksichtigen und gegeneinander abzuwägen.

9.3.3 Mitarbeiterdaten

Alle Mitarbeiter sind fest angestellt, in der Regel mit unbefristeten Verträgen. Niemand wird von uns in Scheinselbstständigkeit gedrängt. Auf freie Mitarbeit greifen wir deswegen nur in Ausnahmefällen zurück. Freie Mitarbeiter werden fair und angemessen auf Stundenbasis beauftragt und bezahlt. In der Regel handelt es sich bei solchen Aufträgen um Beratungsleistungen.

Bei ATCO werden üblicherweise unbefristete Dienstverträge abgeschlossen. Befristungen vereinbaren wir nur in Ausnahmefällen. Beispielsweise, wenn jemand nach der Pensionierung oder Verrentung weiterarbeiten möchte (momentan 2 Fälle).

In der Produktion werden in geringem Umfang befristete Dienstverträge abgeschlossen, meistens zur Abdeckung der Saisonspitzen.

Der Umfang der Zeitarbeit in der Produktion schwankt, weil unsere Absätze in der Vorweihnachtszeit deutlich über dem Jahresschnitt liegen.

Die Zeitarbeitskräfte haben nicht dieselben Benefits wie festangestellte Mitarbeiter (z. B. Proficard, Beihilfen, betriebliche Altersvorsorge o. Ä.). Bei gleichen Qualifikationen haben sie aber dieselben Aufstiegs-Chancen wie unsere eigenen Mitarbeiter. Darüber hinaus halten wir uns an die in Deutschland geltenden Equal Pay – Regelungen.

Nachfolgend sind Mitarbeiter-Daten für den Berichtszeitraum dargestellt. Diese wurden nach FTE (Full Time Equivalent) aufgeschlüsselt. Das ist die Anzahl der Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, unabhängig von deren Gesamtarbeitszeit. Ausgenommen sind lediglich saisonale und Zeitarbeitskräfte.

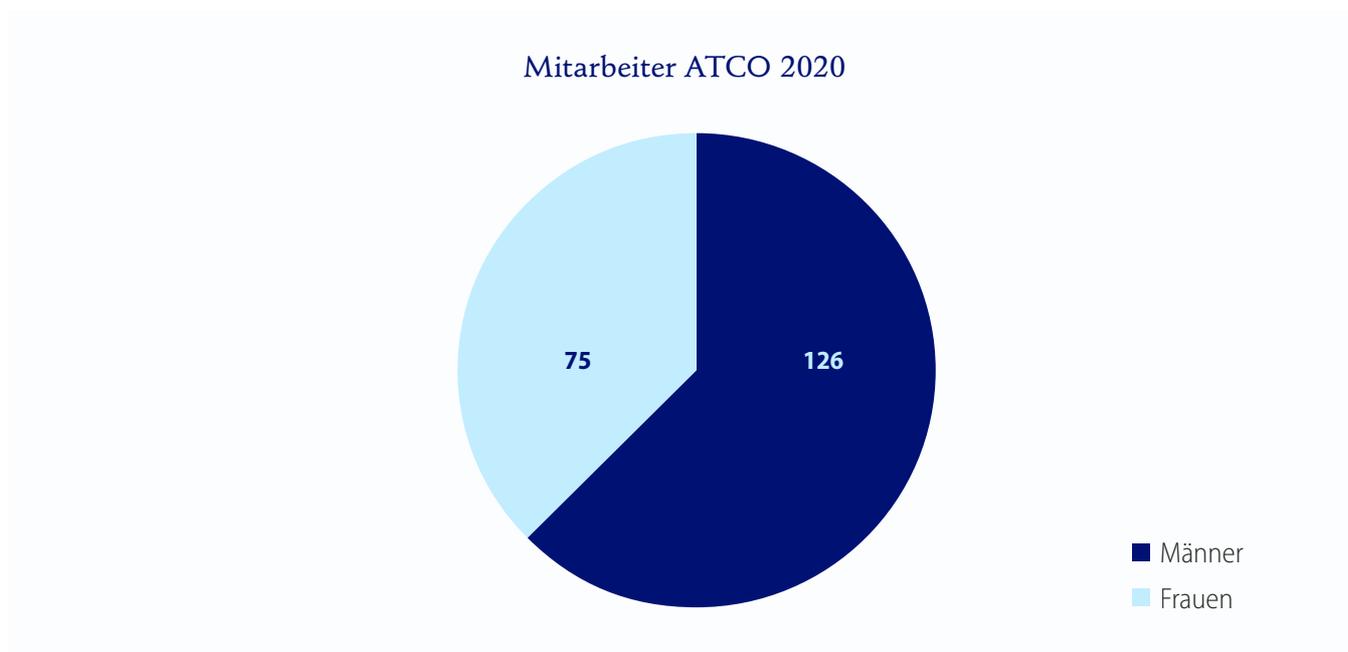


Abbildung 10: Mitarbeiter ATCO 2020 nach Geschlecht *



Abbildung 11: Mitarbeiter ATCO 2021 nach Geschlecht*

* Davon 183 in Vollzeit und 18 in Teilzeit (2020)

* Davon 179 in Vollzeit und 24 in Teilzeit (2021)

Woher kommen unsere Mitarbeiter

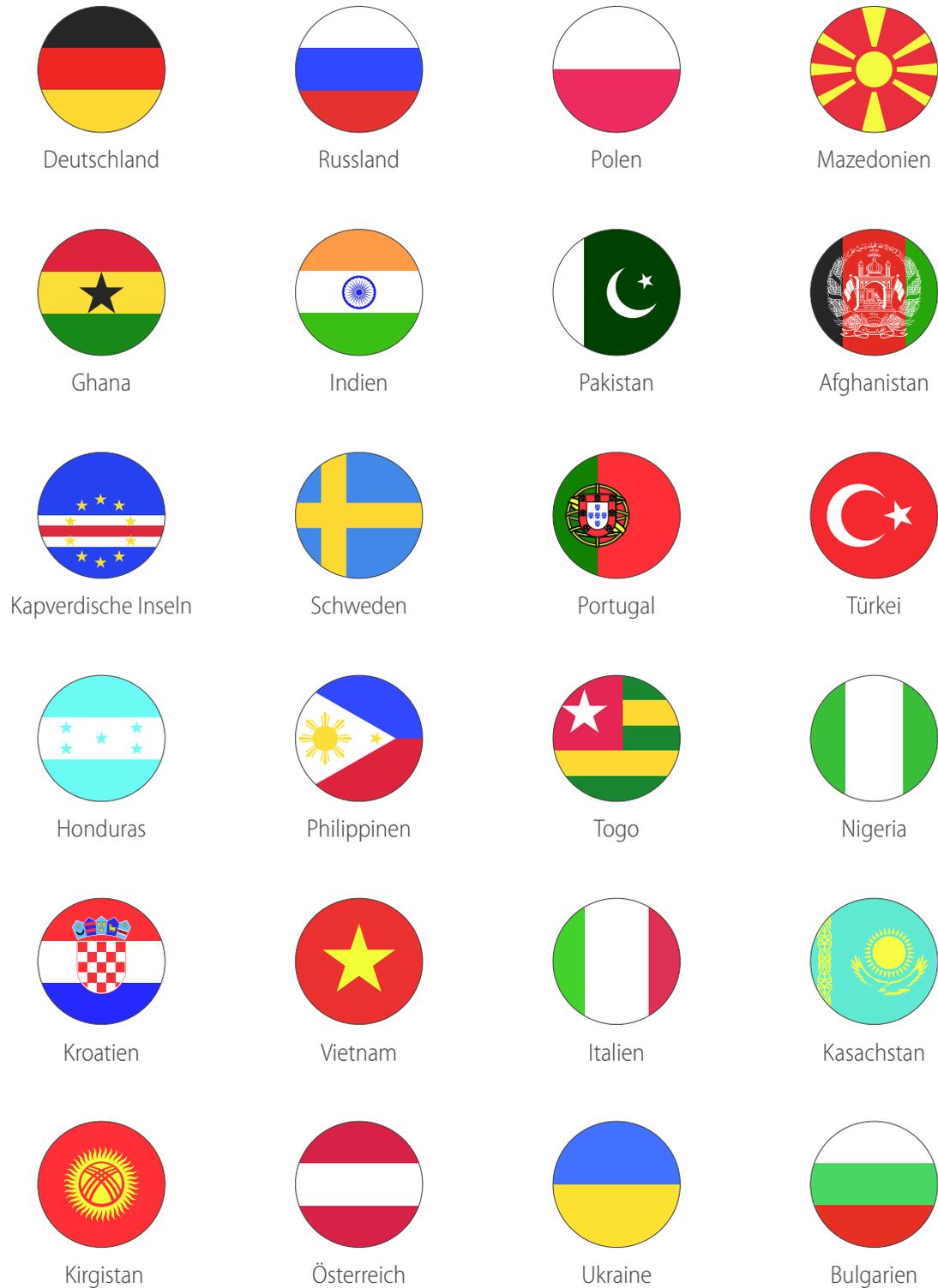


Abbildung 12: Übersicht Nationalitäten*

9.3.4 Mitarbeiter nach Anstellungsart

Der Großteil unserer Mitarbeiter sind Angestellte in Vollzeit. In der Produktion beschäftigen wir überwiegend gewerbliche Mitarbeiter. Außerdem setzen wir in der Produktion Zeitarbeitskräfte ein, um saisonale Schwankungen der Auslastung auszugleichen.

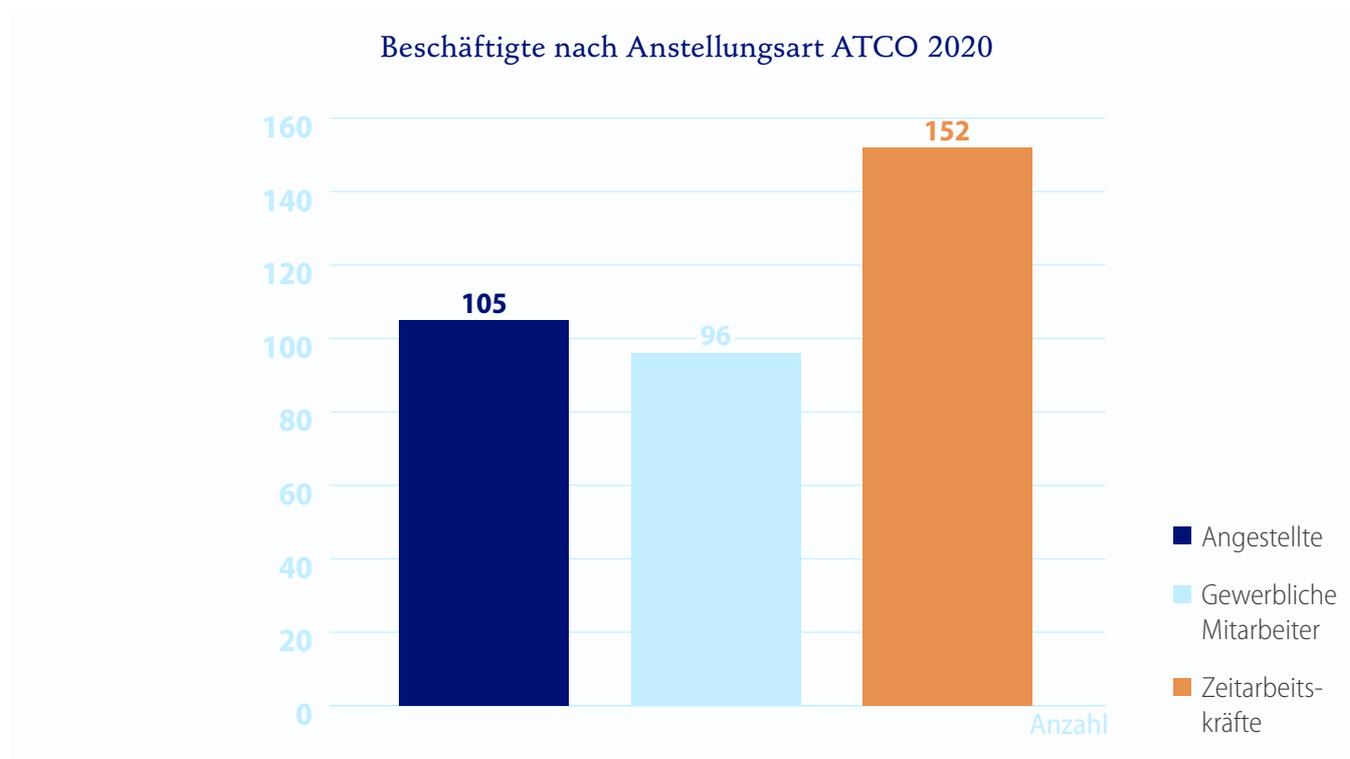


Abbildung 13: Beschäftigte nach Anstellungsart ATCO 2020

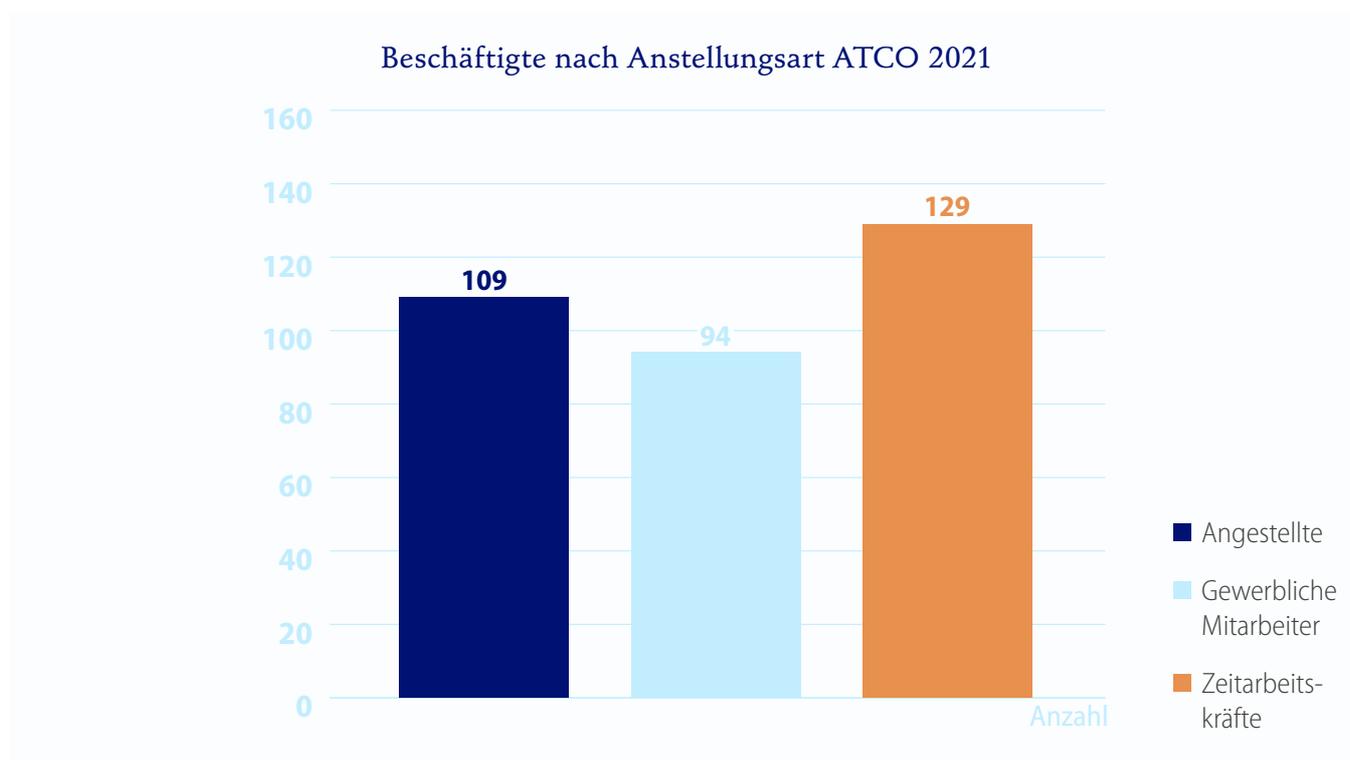


Abbildung 14: Beschäftigte nach Anstellungsart ATCO 2021

9.3.5 Führungskräfte

Führungskräfte definieren wir als Abteilungs-, Geschäftsbereichs oder Gruppenleiter mit Personalverantwortung. Der Großteil unserer Führungskräfte wurde im Unternehmen selbst ausgebildet. Dies spricht für die Qualität unserer Ausbildung. Die Gleichstellung von Frauen und Männern sehen wir als selbstverständlich an. Zukünftig wollen wir das bestehende Ungleichgewicht (nur etwa jede vierte Führungskraft ist eine Frau) korrigieren und den Anteil weiblicher Führungskräfte bei gegebener Qualifikation im Unternehmen erhöhen. In 2022 konnte eine langjährige Mitarbeiterin dafür gewonnen werden, als Gleichstellungsbeauftragte zu fungieren. Sie wird Anfang 2023 ihre Tätigkeit aufnehmen.

In den Berichtsjahren war die Fluktuation bei den Führungskräften Null.



Abbildung 15: Führungskräfte 2020 und 2021 nach Geschlecht

9.3.6 Elternzeit

Im Berichtszeitraum waren bzw. sind vier Frauen in Elternzeit. Von diesen haben zwei die Arbeit wiederaufgenommen und zwei befinden sich aktuell noch in Elternzeit. Außerdem haben zwei Männer die Elternzeit für Väter in Anspruch genommen – diese sind im Anschluss an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Aktuell sind vier Frauen in Elternzeit.

9.3.7 Fluktuation

Insgesamt konnten wir im Berichtszeitraum 42 neue Mitarbeiter im Unternehmen begrüßen. Im gleichen Zeitraum haben 49 Mitarbeiter das Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen verlassen. Damit lag die Fluktuationsrate im Jahr 2020 bei 14,4% der Mitarbeiter und bei 9,9% im Jahr 2021. Im Vergleich der beiden Berichtsjahre ist die Fluktuation damit zurückgegangen.

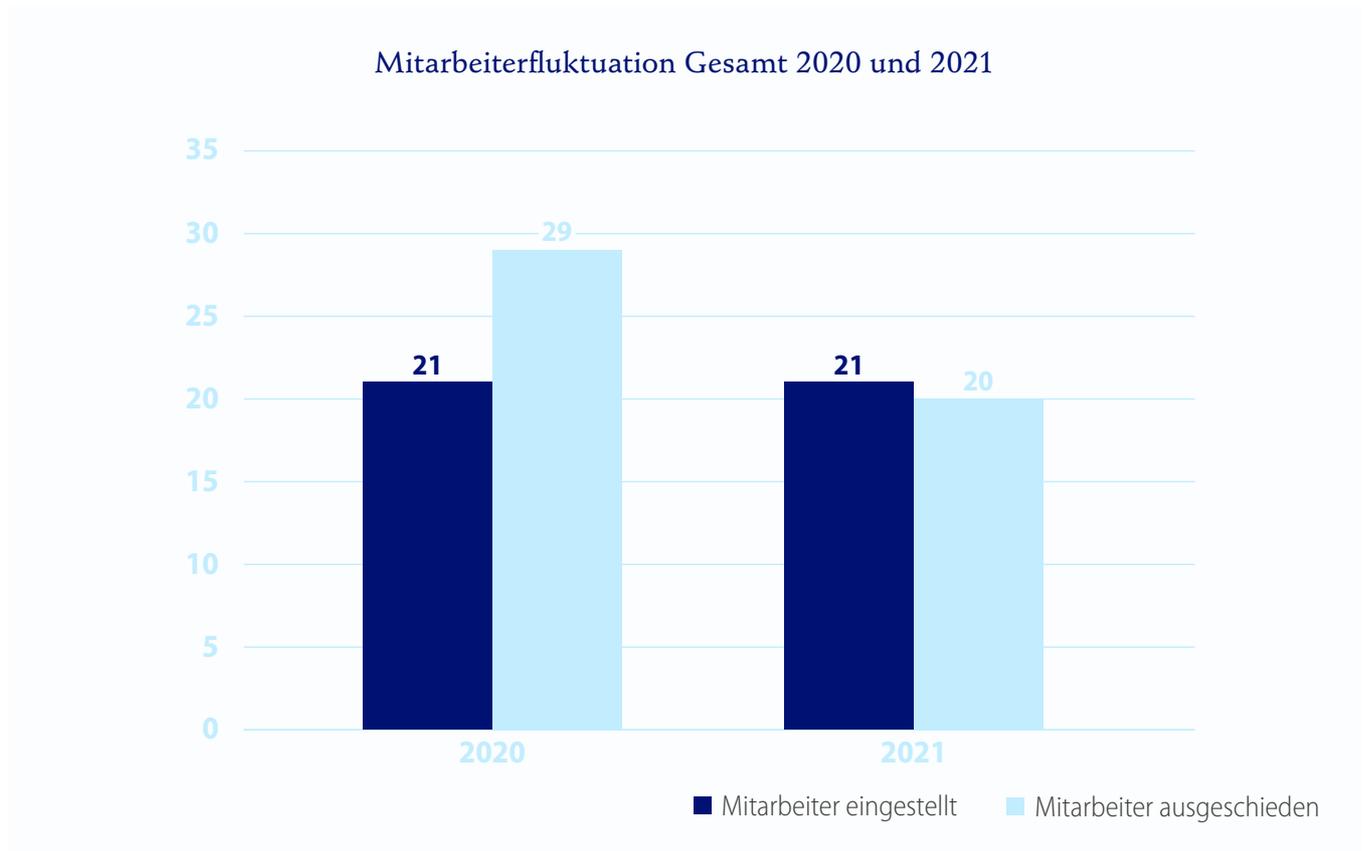


Abbildung 16: Mitarbeiterfluktuation 2020 und 2021

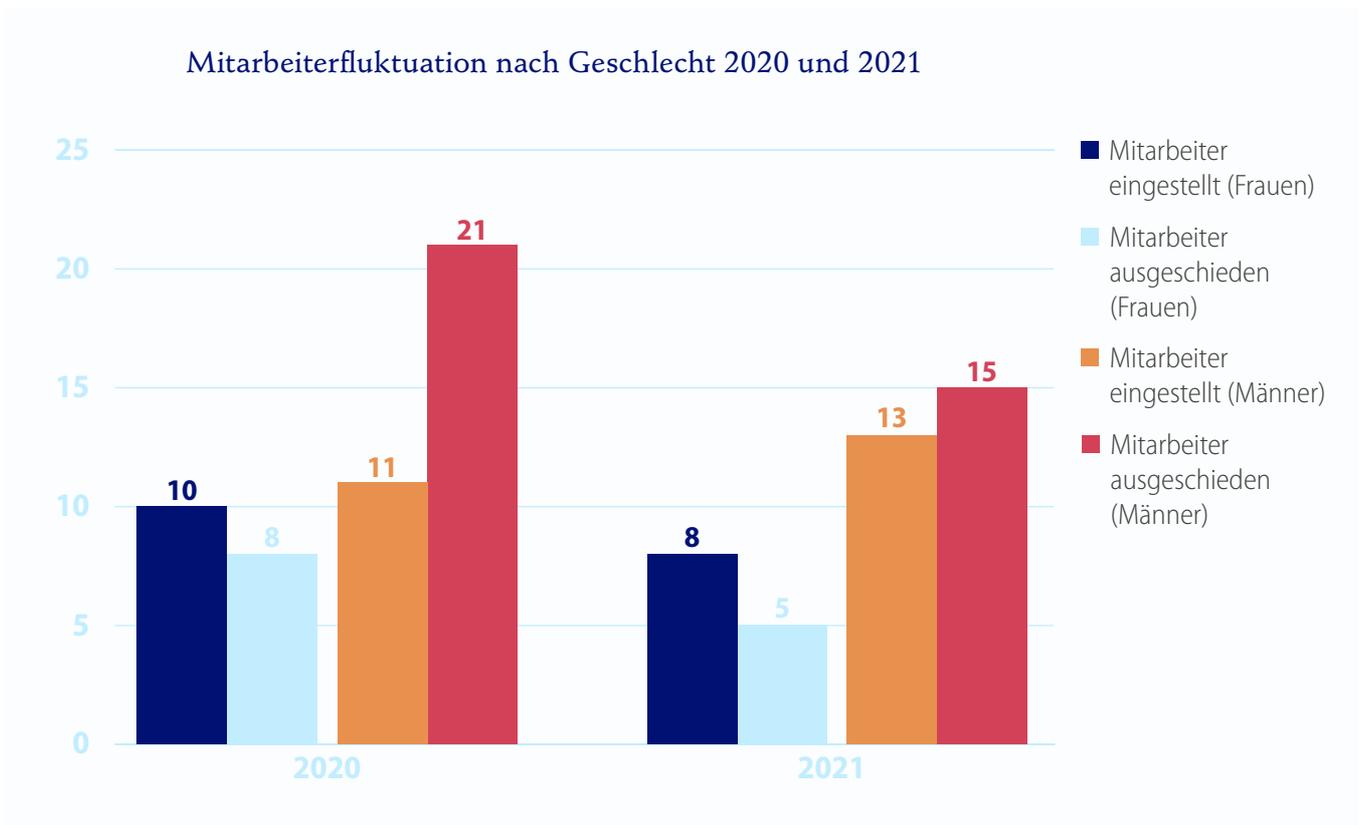


Abbildung 17: Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht 2020 und 2021

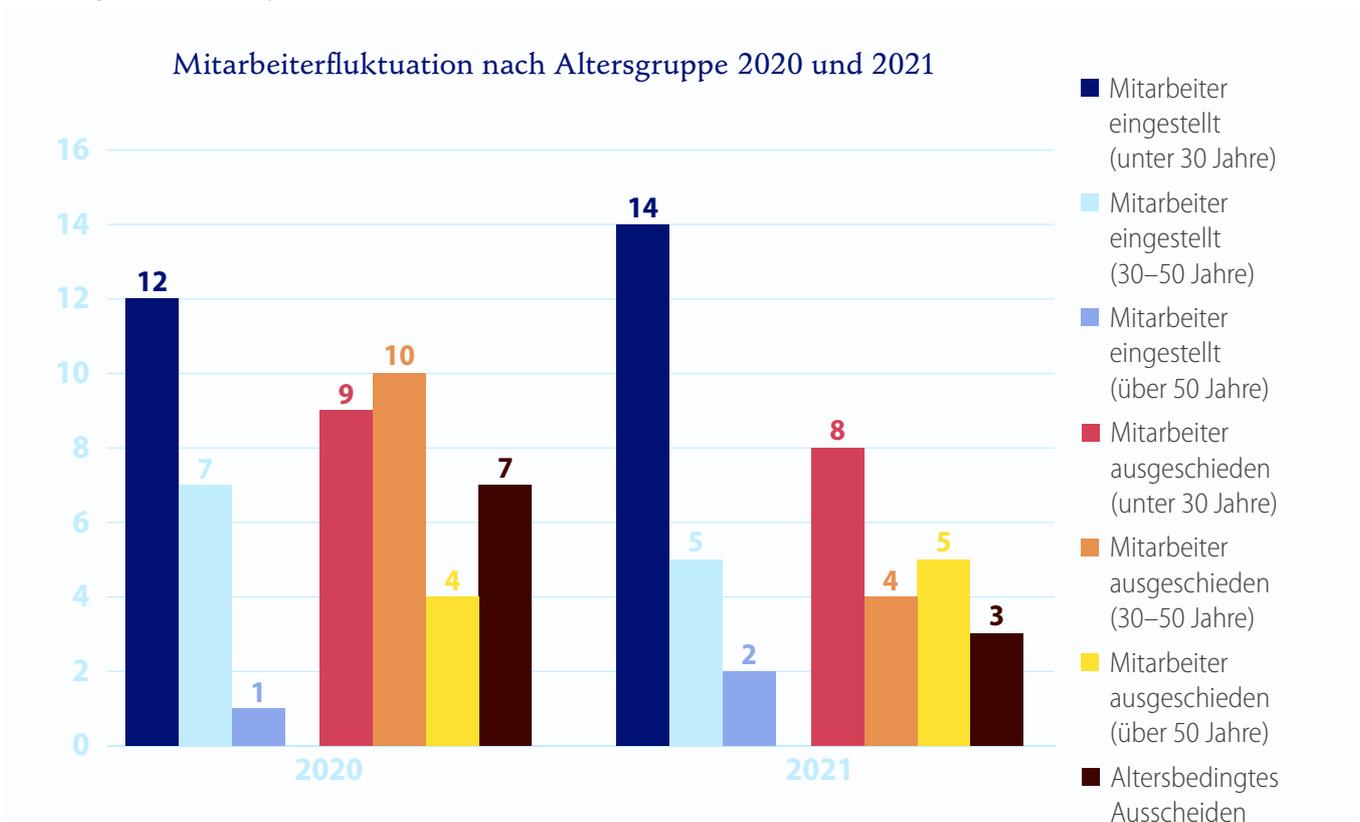


Abbildung 18: Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe 2020 und 2021

9.3.8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Seit 2013 sind Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzziele ständig in unseren QS-Zielen für den Produktionsbetrieb verankert. Es gibt unterschiedliche messbare Kriterien die durchgehend verfolgt, fortentwickelt und überwacht werden.

Im Produktionsbetrieb Bonora Copacking gab es im Jahr 2020 sechs Arbeitsunfälle. Im Jahr 2021 ist diese Anzahl leider auf neun gestiegen, keiner davon war maschinenbezogen.

In der Zentrale am Raboisen gab es im Berichtszeitraum keinen Arbeitsunfall. Seit 2007 wurden hier sieben meldepflichtige Arbeitsunfälle erfasst. Von diesen ereigneten sich jedoch nur zwei während der Arbeitszeit und die restlichen auf dem Arbeitsweg.

9.3.9 Aus- und Weiterbildung

Wir sind ein ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. Im Jahresschnitt des Berichtszeitraumes hatten wir acht Auszubildende. Weiterbildungs-Initiativen unserer Mitarbeiter unterstützen und fördern wir regelmäßig, z. B. kaufmännische Weiterbildungen, Sprachkurse, IT Kurse und berufsbegleitende Studien. Des Weiteren schulen wir unserer Mitarbeiter regelmäßig durch interne und externe Schulungen zu verschiedenen Themen u. a. Qualitätswesen, Warenkunde, Recht, Steuern, Zoll, IT etc.

Anzahl						Dauer (in Std.)			
Teilnehmer Gesamt	davon Frauen	davon Männer	Auszubildende	Führungskräfte	Ange-stellte	Gesamt	Ø Stunden pro Ange-stellte	Ø Stunden pro weibliche Angestellte	Ø Stunden pro männlichem Angestellten
465	220	245	2	20	443	3464	17,2	19,3	16

9.3.10 Überblick Benefits

Unsere Benefits auf einen Blick:

	Ergonomische Büros		Gratifikationen zu Jubiläen, Hochzeit, Nachwuchs etc.
	Angebot vergünstigter Monatskarten im ÖPNV		Betriebliche Altersvorsorge (ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit)
	Beihilfe i. H. v. bis zu 600 € jährlich für z. B. Arbeitsplatzbrillen / Zahnarzt		Urlaubsgeld
	Mitarbeiterkredite / Vorschüsse		Weihnachtsgeld oder 13. Gehalt
	Feiern (Sommer und Weihnachten)		Unterstützung bei berufsbegleitendem Studium / Weiterbildung
	Flexibles Arbeiten		Weihnachtspakete für Mitarbeiter
	Vermögenswirksame Leistungen		Hundefreundliches Büro (in der Zentrale)

Abbildung 19: Unsere Benefits auf einen Blick

Bei diesen betrieblichen Leistungen wird nicht zwischen Vollzeit und Teilzeit – Angestellten unterschieden. Einzig Zeitarbeitnehmer sind ausgenommen.

9.3.11 Sozialer Einsatz

Wenn unsere Mitarbeiter sich in schwierigen Situationen befinden versuchen wir bestmöglich zu helfen, so bieten wir bspw. Rechtshilfe an, wenn diese benötigt wird. Für alle festangestellten Mitarbeiter bieten wir zudem (unbürokratisch) zinslose Mitarbeiterkredite an, um ihnen in finanziellen Notlagen zu helfen. Wir unterstützen darüber hinaus bei der Vermittlung von Wohnraum – teilweise wird dieser von den Gesellschaftern selbst zur Verfügung gestellt. Im Produktionsbetrieb werden fünf Werkwohnungen angeboten.

9.3.12 Nichtdiskriminierung

Als international tätiges Unternehmen mit hoher Diversität ist Nichtdiskriminierung im Unternehmen gelebte Praxis. Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsfälle bekannt. Um Mitarbeiter vor Diskriminierung zu schützen, stellen wir bereit: ein Postfach, an welches Mitarbeiter in einem Diskriminierungsfall wenden können. Informationen werden selbstverständlich streng vertraulich und anonymisiert behandelt. Der Produktionsbetrieb, Bonora Copacking, bietet wöchentlich Mitarbeitersprechstunden an. Wir wollen die bestehenden Mechanismen in Zukunft verbessern und ausbauen, um Diskriminierung jeglicher Form zu unterbinden.

9.3.13 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

In all unseren Betriebsstätten besteht das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Da wir unsere Mitarbeiter meist übertariflich bezahlen, ist die Umsetzung von Tarifabschlüssen in der Regel nicht relevant. Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen ist darüber hinaus in unserem Code of Conduct festgeschrieben, dessen Einhaltung alle unsere Lieferanten bestätigen. Es gab im Berichtszeitraum keine Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie Tarifverhandlungen bedroht sein könnte.

9.3.14 Kinderarbeit/Zwangs- oder Pflichtarbeit

Mit unserem Code of Conduct, bestätigen alle Lieferanten, dass sie jegliche Form der Kinder- Zwangs- oder Pflichtarbeit unterlassen. Unsere eigenen Betriebsstätten liegen in Deutschland. Dort sind alle Formen der Kinder-, Zwangs-, oder Pflichtarbeit gesetzlich verboten und werden natürlich nicht praktiziert. Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Kinder- Zwangs- oder Pflichtarbeit erfasst. Innerhalb einiger Ursprungsländer unserer Rohwaren besteht jedoch ein gewisses Risiko – besonders in den Bereichen die tiefer in unserer Lieferkette liegen. Dieses Risiko minimieren wir durch langjährige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, welche sich unserem Code of Conduct verpflichtet haben. Mithilfe einer internen Risikoanalyse haben wir die in unserer Lieferkette bestehenden Risiken eingegrenzt. Auf dieser Grundlage werden wir in Zukunft weitere Maßnahmen erarbeiten.

9.3.15 Menschenrechte

Die Einhaltung grundlegender Menschenrechte ist ein Kernpunkt unserer Unternehmenspolitik. Unser Code of Conduct, welcher verbindlich von allen Lieferanten bestätigt werden muss, verlangt dies ebenfalls. Bei der Lieferantenbewertung halten wir uns zudem an die Vorgaben der ILO. Die „Nicht-Einhaltung von Sozialstandards“ sowie die „Verletzung von Menschenrechten“ stellen K.O.- Kriterien in der Lieferantenbewertung dar. Sie führen damit zu einer Sperrung des jeweiligen Lieferanten. Unsere QS-Abteilung hat zum Thema Menschenrechte in den Berichtsjahren an externen Schulungen teilgenommen, um intern als schulende Multiplikatoren fungieren zu können. Im Bereich Einkauf wurden zu diesem Thema interne Schulungen durchgeführt.

9.3.16 Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten

Zum Schutz aller und insbesondere vertraulicher Daten, haben wir verschiedene Mechanismen etabliert.

Der Zugriff unserer Mitarbeiter auf Daten unseres ERP-Systems „Pro Alpha“ wird nach Gruppenzugehörigkeit gesteuert. Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten halten wir uns an die DSGVO. Mitarbeiter werden geschult im Umgang mit Passwörtern.

Papierdaten bspw. Personalakten werden nur in geschlossenen Büroräumen aufbewahrt. Für diese gibt es ein Zugangskonzept. Die Entsorgung von Akten erfolgt nach dem Ende der Aufbewahrungsfrist durch einen zertifizierten Fachbetrieb.

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und des Verlustes von Kunden – oder Mitarbeiterdaten.

10. Schlusswort und Ausblick

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht zeigt, dass wir in den letzten zwei Jahren sowohl Erfolge erzielen konnten, als auch Herausforderungen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen bewältigen mussten. Wir gehen kritisch mit diesen Ergebnissen um und werden das neu gewonnene Wissen nutzen.

Durch die Ermittlung des Status Quo konnte bereits erstes Verbesserungspotential identifiziert und umgesetzt werden. Diese Erkenntnisse werden wir in Zukunft auf andere Themenbereiche übertragen. Die Lerneffekte aus den bestehenden Pilotprojekten zum Thema Nachhaltigkeit werden wir nutzen, um weitere Projekte ins Leben zu rufen. Unsere Nachhaltigkeitsziele werden uns als konkrete Anhaltspunkte dienen, an welchen wir unsere Fortschritte messen und vergleichen können. Transparenz ist für uns ein wichtiges Thema. Daher wollen wir auch in Zukunft diese Berichte nutzen, um Erfolge und Herausforderungen in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit mit allen Stakeholdern und Interessierten zu teilen. Sie stellen zudem ein wichtiges Instrument dar, unser unternehmerisches Handeln zu reflektieren und wertvolles Feedback zu sammeln.

Da sich dieser Bericht lediglich auf die Betriebsstätten der ATCO KG bezog, ist es unser erklärtes Ziel, den Umfang unserer Nachhaltigkeits-Berichterstattung in zwei Jahren auszuweiten und letztlich alle Konzernunternehmen mit einzubeziehen.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Angabe	S.	Auslassung	Kommentar
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1: Name der Organisation	5		
	102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5, 9-12		
	102-3: Hauptsitz der Organisation	10		
	102-4: Betriebsstätten	9-11		
	102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9-11		
	102-6: Belieferte Märkte	19		
	102-7: Größe der Organisation	9-12, 26, 35-36		
	102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	10, 35-42		Alle Daten zu Angestellten u. Mitarbeitern werden in unserer Personalabteilung gesammelt und wurden in Zusammenarbeit mit dieser für diesen Bericht zusammengestellt.
	102-9: Lieferkette	19		
	102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	10-11, 19-20		
	102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	5, 14-18		
	102-12: Externe Initiativen	12-13		

	102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	13-14		
	102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	5		
	102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	14-17		
	102-18: Führungsstruktur	9,18		
	102-25: Interessenkonflikte	27		
	102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	6		
	102-41: Tarifverträge	44		Unsere Betriebsstätten sind nicht tarifgebunden (0 %)
	102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	6-7		
	102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	6-7		
	102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	6-7		
	102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	13		
	102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	6-7		
	102-47: Liste der wesentlichen Themen	7		
	102-48: Neudarstellung von Informationen			Es handelt sich um den ersten Bericht

	102-49: Änderungen bei der Berichterstattung			Es handelt sich um den ersten Bericht
	102-50: Berichtszeitraum	5		
	102-51: Datum des letzten Berichts			Es handelt sich um den ersten Bericht
	102-52: Berichtszyklus	5-6		
	102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	6, 55		
	102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	6		
	102-55: GRI-Inhaltsindex	46-54		
	102-56: Externe Prüfung	6		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	18-29, 32-34, 39-42, 44-45		
	103-2: Der Managementansatz und seine Bestandteile	18-29, 32-34, 39-42, 44-45		
	103-3: Beurteilung des Managementansatzes	18-29, 32-34, 39-42, 44-45		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden			Es besteht aktuell kein dokumentiertes Verfahren, um Betriebsstätten zu überprüfen. Aktuell wird bereits eine Risikobewertung erarbeitet, auf Grundlage derer wir in Zukunft zielgerichtet Betriebsstätten überprüfen werden.

	205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	27		
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	27		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	27		
GRI 302: Energie 2016	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	30-34		
	302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation	34		
	302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	22-24		
	302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	22-24		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	28		
	303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	28		
	303-3: Wasserentnahme	28		
	303-4: Wasserrückführung	28		
	303-5: Wasserverbrauch	28		
GRI 305: Emissionen 2016	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31-32		

	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	33-34		
	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	34		
	305-4: Intensität der THG-Emissionen		Aktuell können wir nicht produktbezogen die Intensität unserer THG-Emissionen aufgeben. Wir wollen hierzu Pilotprojekte starten.	
	305-5: Senkung der THG-Emissionen	22-23, 33		
	305-6: Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)			ODS werden in keinem unserer Verfahren, Dienstleistungen oder Produkte verwendet
	305-7: Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen			Diese Stoffe werden in keinem unserer Verfahren, Dienstleistungen oder Produkte verwendet
GRI 306: Abfall 2020	306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	29		
	306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	24, 29		
	306-3: Angefallener Abfall	29		
	306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	29		
	306-5: Zur Entsorgung bestimmter Abfall	29		

GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	40-41		
	401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	35, 43		
	401-3: Elternzeit	39		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Durch die überschaubare Mitarbeiterzahl und die damit einhergehenden direkten Kommunikationswege gibt es aktuell keinen einheitlichen Ansatz bei betrieblichen Veränderungen	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	25, 42		
	403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	25, 42		
	403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	25		
	403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	25, 42		
	403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	25, 42		

	403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	25, 42		
	403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz			Bei Dienstreisen achten wir darauf, unsere Mitarbeiter keinem Risiko bzw. keiner Gesundheitsgefährdung auszusetzen. Gleiches gilt bei Messen oder sonstigen Veranstaltungen.
	403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	25		Alle 135 Festangestellten sowie die Zeitarbeitskräfte im Produktionsbetrieb (100%)
	403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	25		
	403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	25		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten			
	404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	25, 42-43		
	404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten			Aktuell gibt es kein dokumentiertes Verfahren welches die Leistungsbeurteilungen der Mitarbeiter regelt. Diese werden abteilungsabhängig durchgeführt und dort erfasst. Für den nächsten Bericht werden wir ein Verfahren etablieren, das solche Beurteilungen zentral erfasst, um diese besser zu dokumentieren.

GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	44		
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	44		
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	44		
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	44		
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	44		
	412-2 Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und –verfahren	44		
	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und –Verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden			Bislang keine, da das Thema nicht relevant war.

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	20		Alle neuen Lieferanten werden auch anhand sozialer Kriterien bewertet (100%)
	414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19-20		
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	45		

Quellen

Association of issuing bodies (2021). European Residual Mixes 2020. <https://www.aib-net.org/facts/european-residual-mix/2020>

EPA (2018). Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories. <https://www.epa.gov/climateleadership/center-corporate-climate-leadership-ghg-emission-factors-hub>

Interseroh (2008). Recycling für den Klimaschutz. https://www.regensburg.de/fm/121/broschuere_recycling_fuer_den_klimaschutz.pdf

UN Department of Economics and Social Affairs: Sustainable Development. (o.D.) THE 17 GOALS | Sustainable Development. <https://sdgs.un.org/goals>

UN Global Compact. (2022, 16. Juni). The Ten Principles | UNGC. <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles#:~:text=The%20Ten%20Principles%20of%20the%20UN%20Global%20Compact,diffusion%20of%20environmentally%20friendly%20technologies.%204%20Anti-Corruption.%20>

Wärme Hamburg. (o. D.). Fernwärme Klassik. <https://waerme.hamburg/produkte-preise/fernwaerme-klasik#:~:text=Klimaschonend,Ersatzma%C3%9Fnahme%20gem%C3%A4%C3%9F%20dem%20Hamburgischem%20Klimaschutzgesetz.>

World Resources Institute (WRI). The Greenhouse Gas Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard. <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf> (letzter Abruf: 27.06.2022)

WRI (2014). GHG Protocol - Emission Factors from Cross-Sector Tools.

Impressum

Herausgeber

August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG

Raboisen 58

20095 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 3 20 03-0

Mail: sustainability@atco.de

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Hamburger Zuckerhandelsgesellschaft mbH, Sitz Hamburg, HRB 3189

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Robert Ernst, Rudolf Ernst, Jan Vincent Rieckmann

Registergericht: Amtsgericht Hamburg, HRA 88958

Ust-Id.: DE 11 852 1584

Steuernummer: 27/630/00020

Verantwortlich für den Inhalt

August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG

Raboisen 58

20095 Hamburg

Gestaltung

dreispur GmbH

Am Hawerkamp 1

48155 Münster



August Töpfer & Co.
(GmbH & Co.) KG

Raboisen 58 • 20095 Hamburg • Germany

Tel.: +49 (0) 40 / 32003 - 0

E-Mail: sustainability@atco.de • www.atco.de

